ZIEL ERREICHT

Geschäftsbericht

2010/11

SANOCHEMIA
Pharmazeutika AG

The Specialty Pharma Company

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

in T€	2010/11	2009/10	2009/10 IAS 8*
Umsatzerlöse	**34.113**	27.090	27.090
EBIT	**1.772**	-1.257	1.243
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**170**	3.395	3.395
Eigenkapital	**48.303**	42.987	42.987
Investitionen**	**2.079**	3.485	3.485
Durchschnittliche Beschäftigte im Geschäftsjahr	**196**	169	169
Produktivität/Umsatz pro Mitarbeiter	**174**	160,3	160,3
Working Capital	**6.460**	–185	–185
Liquidität 3. Grades	**139%**	99%	99%
Finanzierungsbedarf	**-1.352**	-429	-429
Anlagenintensität	**68%**	74%	74%
Eigenkapitalquote	**63%**	63%	63%
SANOCHEMIA-Aktie			
Cash Earnings je Aktie in EUR	**0,02**	0,33	0,33
Gewinn je Aktie in Euro	**0,07**	-0,13	0,21
Marktkapital zum 30. September in Mio. EUR	**24,50**	30,37	30,37
Marktkapital (Streubesitz)	**9,33**	8,92	8,92

* Aufgrund von Anpassungen nach IAS 8 ergaben sich für das GJ 2009/10 geänderte Werte mit deutlich positiven Ertragszahlen
** Investionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

ZIEL ERREICHT

- Wachstum bei Umsatz und Ertrag
- Exportumsatz um 75 % gesteigert
- Deutliche Ausweitung des internationalen Vertriebsnetzwerkes
- Blasenkrebsdiagnostikum Vidon®: Start der klinische Phase IIb-Studie
- Weitere Absatzmärkte für Agileo®: Ägypten und MENA-Region
- Erwerb Alvetra stärkt operative Geschäftsbereiche

INHALT

SANOCHEMIA Meilensteine 2

SANOCHEMIA im Porträit 4

Brief des Vorstandes 6

SANOCHEMIA am Kapitalmarkt 8

Corporate-Governance-Bericht (CGB) 9

Bericht des Aufsichtsrates 11

Lagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick 14

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 17

Qualität, Sicherheit, Umwelt 24

Mitarbeiter 25

Risikobericht 26

Prognosebericht 28

Nachtragsbericht 31

Angaben gem. §243a UGB 31

Konzernabschluss

Konzernbilanz nach IFRS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS 35

Konzerngesamtergebnisrechnung 35

Konzerngeldflussrechnung nach IFRS 36

Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS 37

Konzernanhang 38

Bericht des Abschlussprüfers 77

Erklärung des Vorstandes 79

Disclaimer 80

SANOCHEMIA MEILENSTEINE

Januar 2011

Weitere Stärkung der operativen Geschäftsbereiche durch Akquisition der Alvetra & Werfft GmbH, Veterinärpharmazeutika

- Zur Absicherung der Markposition und zur Erweiterung strategischer Geschäftsfelder
- Alvetra besitzt Tochtergesellschaften in der BRD, Ungarn, Slowakei und Tschechien.
- Synergien in Verwaltung, Produktion und F&E.

Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen; ein weiteres ist Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein – beides Produkte mit zahlreichen Länderzulassungen.

März 2011

Exportoffensive in Zielmärkten: Auftragsschub durch Großaufträge

- European Congress of Radiology 2011: 30 % Steigerungsraten im Nahen Osten,
  Iranischer Partner Kish N.B.S. Inc. bringt Auftragsschub und unterzeichnet Verträge für eine langfristige Zusammenarbeit für SANOCHEMIAS Kontrastmittel für den Iran.

April 2011

Volle Kassenrückerstattung für SANOCHEMIAS Secrelux® in Deutschland

Für SANOCHEMIAS innovatives Pankreasfunktionsdiagnostikum konnte die Rückerstattung mit allen 17 Krankenkassenverbänden in Deutschland vereinbart werden. Dies unterstreicht die Wichtigkeit des Produktes in der Diagnose von Pankreaskrankheiten.

Juni 2011

Zügige Fortsetzung der internationalen Expansion: Weitere Erfolge im internationalen Vertriebsausbau

- Mit der **indonesischen PT Graha** konnte ein weiterer Vertriebspartner für einen großen Zielmarkt gewonnen werden. Mit dem Abschluss einer exklusiven Vertriebsvereinbarung für Indonesien – mit der Option auf weitere Länder wie Malaysien – ist dem Unternehmen ein bedeutender Schritt in einen der größten Wachstumsmärkte Asiens gelungen.
- **Launch auf den Philippinen mit Scanlux®:** Überzeugender Marktstart für Kontrastmittel auf den Philippinen. Mit dem Partner Sankem Pharma adressiert SANOCHEMIA plangemäß einen ihrer größten Zielmärkte in Asien und festigt damit deutlich ihre Position in den Pharmerging Markets.

- **SANOCHEMIA verzehnfacht Exporte nach Russland**
  Großauftrag vom russischen Vertriebspartner Gammamed Farm LLC, Moskau, in der Höhe von ca. 3 Millionen Euro für SANOCHEMIAS Scanlux®

- **Intensive Bearbeitung der lateinamerikanischen Zielmärkte über Iberoinvesa**
  Erste Umsatzmillion für Spanien und zügige Fortsetzung der internationalen Expansionsstrategie über den spanischen Vertriebspartner für wichtige Absatzmärkte in Lateinamerika.

SANOCHEMIAS Blasenkrebsdiagnostikum:
Erfolgreicher Abschluss der klinischen Phase-IIa-Studie von Vidon® bestätigt die hervorragenden Färbeeigenschaften und die deutlich verbesserten Parameter von Vidon® gegenüber dem am Markt befindlichen Produkt.

Juli 2011

Radiologie: Mit neuem Partner Erweiterung der Marktpräsenz in Europa – Italien

Mit der **italienischen Firma Halley S.R.L** wurde im Juli ein Abkommen unterzeichnet, das den Vertrieb von SANOCHEMIAS Portfolio für CT (Computertomographie) und MRT (Magnetresonanz) für Italien vorsieht. Marktstart mit Scanlux® und MR-Lux® in 2012.

September 2011

SANOCHEMIA erschließt weitere Absatzmärkte für Agileo® (Muskelrelaxans): Lizenzvertrag für Ägypten und MENA-Region unterzeichnet

Eine exklusive Vereinbarung über Marketing und Vertrieb von Agileo® für Ägypten und weitere MENA-Länder wurde mit Remedica, mit Sitz in Limassol auf Zypern und Vertriebsaktivitäten in über 100 Ländern, unterzeichnet.

SANOCHEMIA IM PORTRÄT

Der Vorstand

Dipl.-Ing. Dr. Werner Frantsits

Vorsitzender des Vorstandes, Vorstand für Finanzen und F&E
Gründer und langjähriger Geschäftsführer der SANOCHEMIA, von 1990 bis 2009 im Aufsichtsrat, seit August 2009 im Vorstand

KR Anton Dallos*

Vorstand für Technik und Produktion
seit 1998, Werksdirektor seit 1993, und seit über 40 Jahren am Produktionsstandort Neufeld tätig

Mag. Maria Popova

seit 2007 im Unternehmen Vorstandsmitglied für die Bereiche Sales und Marketing

Der designierte Vorstand**

- Dr. Stefan Welzig
- Dr. Klaus Gerdes

Der Aufsichtsrat

- Eveline Frantsits
- Dkfm. Günter Kahler
- Dr. Heinrich Unger
- Dr. Johannes M. Respondek
- Dkfm. Dr. Richard Bock

* KR Anton Dallos scheidet wegen Erreichen des Pensionsalters per 31.12.2011 aus dem Vorstand aus
** Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes wurden per 1.1.2012 in den Vorstand gewählt

Wir über uns

SANOCHEMIA, „The Specialty Pharma Company“, ist ein international tätiges Pharmaunternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Wirkstoffen, Arzneimitteln und Diagnostika. Entlang der Wertschöpfungskette reicht unser Leistungsspektrum: von chemischen Synthesen innovativer Wirkstoffe bis hin zur GMP-Produktion pharmazeutischer Arzneimittel. Ein stark wachsender Geschäftsbereich ist die Erzeugung und weltweite Vermarktung von radiologischen Produkten. Der Fokus liegt auf rasch wachsenden Pharmamärkten und Bereichen mit hohem Bedarf an neuen Diagnostika und Therapeutika. Mit der Akquisition der Alvetra u. Werfft GmbH stärkt SANOCHEMIA die operativen Geschäftsbereiche und schafft mit der gezielten Nutzung von Synergien Mehrwert für unser Unternehmen.

Unsere operativen Geschäftsbereiche

Humanpharmazeutika

Erzeugung/Vermarktung von:

- **Diagnostika**
  Radiologie: Kontrastmittel
- **Therapeutika**
  Viveo®/Agileo®: Muskelrelaxans

Veterinärpharmazeutika

Erzeugung/Vermarktung von:

- **Alvegesic®**
  Schmerzpräparat
- **Carofertin®**
  biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung

Produktion

Produktion hochwertiger Wirkstoffe und fertige Formulierungen:

- **Synthese**
  Galantamin und andere
- **Pharma**
- **Contract Manufacturing**

F&E **fokussiert auf Nachfolgeprodukte zur Erweiterung der Portfolios**

SANOCHEMIA steht für

- erfolgreiches Geschäftsmodell mit ausgewogenem Nutzen-Risiko-Profil
- gute Marktposition in attraktiven, schnell wachsenden Märkten
- überdurchschnittliches Umsatz- und Ertragswachstum bei steigender Profitabilität
- wachsendes Produktportfolio durch strukturierte F&E-Pipeline
- industrielle Kompetenzen
- Management-Team mit langjähriger Erfahrung im Unternehmen

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

SANOCHEMIA kann auf ein herausragendes Geschäftsjahr 2010/11 zurückblicken. Wir dürfen Ihnen heute ein deutlich positives Jahresergebnis präsentieren, das sowohl umsatz- als auch ertragsmäßig über den Prognosen liegt! Startete SANOCHEMIA vor über einem Jahr noch mit vorsichtigem Optimismus in das Geschäftsjahr 2010/11, so blickt sie nun auf ein Jahr zurück, das von Aufschwung und Erfolg geprägt war. Der Aufschwung war stark getragen von den erzielten Fortschritten in unserer internationalen Expansion. Mit den neu abgeschlossenen, schlagkräftigen Vertriebspartnerschaften in wichtigen Exportmärkten können wir die Chancen für eine nachhaltige Wert- und Wachstumssteigerung immer besser nutzen. So ist es uns auch in diesem Geschäftsjahr gelungen, im Export weiter zuzulegen. Die erzielte Steigerungsrate von stolzen 75 % zeigt, dass wir selbst unter wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen gute Arbeit geleistet haben.

Erfolge im internationalen Vertriebsausbau: Zügige Fortsetzung der internationalen Expansion

Im Jahr 2011 stand, nach den Umstrukturierungsprozessen im Vorjahr, der zügige Ausbau des internationalen Geschäfts und die konsequente Ausrichtung auf die Pharmerging Markets im Vordergrund. Diese neuen aufstrebenden Märkte profitieren von den steigenden Ausgaben der Regierungen für die Gesundheit ihrer Bevölkerung und bergen ein Potenzial von 1 Milliarde neuer Verbraucher, die gegenwärtig noch nicht ausreichend oder gar nicht mit Arzneimitteln bedient werden. Wir sehen in dieser Entwicklung enorme Marktchancen, die es jetzt zu nutzen gilt.

So freut es uns ganz besonders, dass es im Geschäftsjahr gelungen ist, das internationale Vertriebsnetzwerk in der Radiologie deutlich auszuweiten und gleich mehrere, neue und attraktive Partnerschaften in den Zielmärkten zu begründen. Wir konnten bereits im Verlauf des Geschäftsjahres lukrative Großaufträge an Land zu ziehen, die teilweise schon zum Umsatz im GJ 2010/11 beitrugen. Unsere neuen Partner verschaffen uns den Zugang in strategisch wichtige Länder und wachsende Märkte. Schwerpunkte unserer Marktbearbeitung waren die Wachstumsregionen in Osteuropa, insbesondere Russland, im Nahen und Mittleren Osten sowie Latein- und Südamerika.

Globale Strategien mit lokalen Partnerschaften – das ist für uns der Schlüssel zum Erfolg! Unsere Erfahrung zeigt, dass die lokalen Erkenntnisse und Erfahrungen unserer Vertriebspartner vor Ort der beste Ansatz sind, um als kleines Unternehmen die Chancen in den Wachstumsmärkten zu nützen. So können wir auch schneller expandieren und von der wirtschaftlichen Dynamik dieser Regionen profitieren.

Innovative Produkte für die Zukunft

Innovationen sind die Basis für eine langfristige Zukunft. Es ist daher unser erklärtes Ziel, wirksame, innovative, sichere und kostengünstige Diagnostika und Therapeutika zu entwickeln und damit den Wettbewerbsvorsprung und das Wachstum von morgen abzusichern. Mit Vidon® und den Produktentwicklungen Secrelux® und Cyclolux® konzentriert sich SANOCHEMIA nunmehr ganz gezielt auf die Entwicklung des Produktnachschubes für die eigene Produktpipeline.

Priorität hat die Entwicklung effizienter Krebsdiagnostika. Vidon®, unseren weit fortgeschrittenen Entwicklungskandidaten für die Diagnostik von Harnblasenkarzinomen, konnten wir in die multizentrische klinische Studie mit 200 Patienten führen und sind sehr optimistisch, dass auch diese Ergebnisse die hohe Qualität des Diagnostikums untermauern werden. Damit wäre ein deutlicher Fortschritt in der Diagnostik von Blasenkrebs und ein weiterer Meilenstein in SANOCHEMIAS Entwicklungstätigkeit erreicht.

SANOCHEMIAS Secrelux® unterstützt die Möglichkeit zu einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose von Pankreaskrankheiten. Eine erfolgreiche Eigenentwicklung der SANOCHEMIA, die, obwohl derzeit nur in Deutschland zugelassen, bereits in vielen europäischen Ländern auf „Named Patient Basis“ eingesetzt wird. Wir streben jetzt rasch weitere europäische und internationale Zulassungen an sowie die Zulassungserweiterung für weitere diagnostische Modalitäten wie CT, MRCP und Sonographie. Unsere innovativen Krebsdiagnostika schaffen nachhaltige Perspektiven für morgen!

Wachstum durch aufstrebende Märkte und steigenden Gesundheitsbedarf

Der Gesundheitssektor wird dank der demografischen Entwicklung sowie der steigenden Gesundheitsversorgung in den Schwellenländern stärker wachsen als andere Branchen. IMS Health prognostiziert den neuen aufstrebenden Märkten ein dynamisches Wachstum von 14 – 16 %, während die etablierten Märkte in den Industrienationen lediglich zwischen 0 und 5 % zulegen dürften. Des Weiteren wird

sich der Trend zur Globalisierung fortsetzen. Unsere Zielsetzung lautet daher: Ausbau der globalen Marktpräsenz und kontinuierliche Erweiterung der Produktportfolios durch die eigene F&E.

SANOCHEMIA ist als Anbieter von Specialty Pharma in einer Nische erfolgreich, die Teil eines riesigen und rasch wachsenden Marktes ist. Mit zahlreichen Zulassungen und schlagkräftigen Partnern vor Ort sind wir zunehmend besser in der Lage, das enorme Potenzial dieser neuen aufstrebenden Märkte für uns zu nutzen. Wir werden daher unsere Strategie fortsetzen und bekräftigen unsere Pläne zur konsequenten Marktausweitung. Schwerpunkt bleibt der zügige Ausbau des Radiologiegeschäftes, aber auch unsere neuen Produkte in der Tiermedizin weisen gute Chancen im internationalen Vertrieb auf.

kreativen Mitarbeitern, die sich jeden Tag aufs Neue mit hoher Motivation für unsere ambitionierten Ziele einsetzen. Mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten können wir unsere Leistungen ständig verbessern und den Wachstumskurs des Unternehmens weiter vorantreiben. An dieser Stelle möchten wir auch Herrn Vorstandsdirektor KR Anton Dallos ganz besonders für seine langjährige Tätigkeit im Unternehmen danken! Vorstandsdirektor KR Dallos wird wegen Erreichen des Pensionsalters zum 31. 12. 2011 aus dem Vorstand der SANOCHEMIA ausscheiden. Er war über 40 Jahre im Unternehmensverband und fast 20 Jahre davon als Werksdirektor in Neufeld tätig, und er hat in dieser Funktion den Produktionsstandort Neufeld zu einem großen Erfolg geführt. Wir möchten uns auch herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SANOCHEMIA für ihre Initiative, ihr Engagement und ihre Leistung bedanken!

ZIEL ERREICHT

Alle Kennzahlen deutlich im Plus
Es ist uns im Geschäftsjahr 2010/11 gelungen, sowohl beim Umsatz als auch bei den Erträgen hervorragende Ergebnisse zu erzielen. Mit Umsatzerlösen in der Höhe von EUR 34,1 Mio. liegen wir über den eigenen Erwartungen. Neben dieser Steigerung von 26 % können wir auch auf eine erfreulichen Ertragsentwicklung zurückblicken: Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) in der Höhe von EUR 1,8 Mio. zeigt die deutliche Verbesserung der operativen Geschäftstätigkeit. Die klaren Fortschritte in operativer Hinsicht führten auch zu einem deutlich positiven Ergebnis nach Steuern in der Höhe von EUR 0,7 Mio. und wir erzielten einen Gewinn je Aktie von EUR 0,07.

Wir haben mit diesen überzeugenden Ergebnissen wahr gemacht, was wir versprochen haben und die angekündigten Ziele erreicht. Alle Geschäftsfelder des Konzerns haben sich äußerst erfolgreich entwickelt und zu unserem guten Gesamtergebnis beigetragen. Mit 15 % Umsatzanteil trug erstmalig das neue Segment Veterinärpharmazeutika mit Produkten für die Tiermedizin zu diesem Ergebnis bei. Dies bestätigt die strategisch sinnvolle Entscheidung des Erwerbs der Alvetra und den großen Mehrwert für die SANOCHEMIA.

Die SANOCHEMIA von heute ist effizienter, schlagkräftiger und internationaler als je zuvor! Das lässt uns für das neue Geschäftsjahr 2011/12, das ja offensichtlich ein wirtschaftlich sehr schwieriges wird, hoffen, dass wir an das herausragende Ergebnis des zurückliegenden Jahres anknüpfen können. Voraussetzung ist natürlich immer, dass wir in einem doch weitgehend intakten Pharma-Marktumfeld agieren können. Wir erwarten, dass die finanziellen Kennzahlen sowie die Ertragslage der SANOCHEMIA weiterhin von stabilem operativen Wachstum, einer verbesserten Bilanz und der Stärke unserer Produkte profitieren können.

„Danke“ – den Mitarbeitern und Aktionären
Den Erfolg verdanken wir auch unseren engagierten und

Unser großer Dank gilt darüber hinaus Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen! Vor dem Hintergrund der guten Leistung in all unseren Bereichen und der strategischen Ziele, die wir definiert haben, blicken wir sehr zuversichtlich in die Zukunft und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin auf unserem Weg begleiten.

Dr. Werner Frantsits

SANOCHEMIA AM KAPITALMARKT

Volatiles Börsenumfeld

Das Geschäftsjahr 2010/11 der SANOCHEMIA war von volatilen Finanzmärkten gekennzeichnet, insbesondere im 4. Quartal unseres Geschäftsjahres. Die Auswirkungen der Katastrophen in Japan, die Unruhen in der arabischen Welt, die europäische Schuldenkrise und die damit verbundene Sorge um den Euro dämpften die Kursentwicklungen an vielen Märkten. An den internationalen Börsen kam es zum Teil zu deutlichen Kursverlusten, und die wichtigsten Börsenindizes schlossen per Ende September 2011 unter den jeweiligen Vergleichswerten von 2010. Im August und September 2011 geriet der deutsche Aktienmarkt unter besonders starken Abgabedruck; seit Jahresanfang (1. 10. 2010) verlor der Dax 11,42 %. Auch die Wiener Börse konnte sich den Unsicherheiten über die weitere Konjunkturentwicklung nicht entziehen. Der ATX schloss per Ende September 2011 mit 1.947,85 Punkten (–23,98 %).
Unsere Hoffnungen auf ein erfolgreiches Börsenjahr 2010/2011 wurden leider nicht erfüllt. In einer hektischen Börsenzeit wie der jetzigen lässt sich immer wieder beobachten, dass besonders Small-Cap-Werte wie SANOCHEMIA unter verminderten Wachstumserwartungen leiden.

Die SANOCHEMIA-Aktie

Die Entwicklung der SANOCHEMIA-Aktie bis Januar 2011 war von einem stetigen Anstieg des Aktienkurses in Folge guter Unternehmensergebnisse gekennzeichnet. Nach dem erfreulichen Aufwärtstrend der ersten Monate unseres Geschäftsjahres gab der Kurs der Aktie nach Ankündigung der Kapitalerhöhung (Feb. 2011) deutlich nach, und die Aktie verlor im Folgemonat wieder an Wert. Nach einer kurzen Erholung im Mai stand die SANOCHEMIA-Aktie ab Juni angesichts der konjunkturellen Unsicherheiten und der Problematik der hoch verschuldeten Staaten und deren Refinanzierung erneut unter Druck, was sich auch negativ auf den Kurs auswirkte. Im 4. Quartal des Geschäftsjahres blieb die europäische Schuldenkrise ein bestimmender, negativer Einflussfaktor, die Aktie verlor bis Ende September, beeinflusst durch das schlechte Marktumfeld, stark an Wert. Zum Jahresende schloss die SANOCHEMIA-Aktie mit einem Kurs von EUR 2,12 und einer negativen Performance von 30,29 % und damit weit unter ihrem inneren Wert.

Kapitalmaßnahmen

Höhepunkt der Investor-Relations-Aktivitäten der SANOCHEMIA im Jahr 2011 war die Kapitalerhöhung, die in einem sehr herausfordernden und volatilen Kapitalmarktumfeld stattfand.

Es konnten insgesamt 1,4 Millionen neue Aktien aus genehmigtem Kapital zum Preis von EUR 3,20 je Aktie platziert werden. Mit der Kapitalmaßnahme flossen dem Unternehmen EUR 4,48 Mio. zu, die für die Internationalisierung der Radiologiesparte verwendet wurden. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung hat sich das Grundkapital der SANOCHEMIA von EUR 10,2 Mio. auf rund EUR 11,6 Mio. erhöht. Die neuen Aktien wurden ab 26. 04. 2011 an der Wiener Börse gehandelt.

Aktionärsbetreuung

Der Bereich Investor Relations hat für SANOCHEMIA hohe Priorität. Zentrales Anliegen ist eine umfassende, offene und zeitnahe Kommunikation mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten und der Presse, um die bestmögliche Transparenz zu sichern. Auf der Bilanzpressekonferenz, der Hauptversammlung, auf Roadshows und in mehreren Investorengesprächen präsentierte der Vorstand intensiv und ausführlich die Strategie und fortlaufende Entwicklung im Unternehmen.

Die Website www.sanochemia.at bietet im Bereich „Investor Relations“ umfangreiche Informationen wie Downloadversionen von Geschäfts- und Zwischenberichten, Finanztermine, aktuelle Präsentationen und Informationen zu Hauptversammlungen.

Details zur Aktie

Börsenkürzel	SAC
ISIN	AT0000776307
Marktsegment FWB	Regulierter Markt
Transparenzlevel	General Standard
MCAP	24,50 Mio. EUR
Free Float MCAP	9,33 Mio. EUR
Zugelassenes Kapital in Euro	11.555.598
Streubesitz	39,8 %
Durchschnittlicher Umsatz/Tag in Stück	34.000
Höchst-/Tiefstkurs in EUR:	4,72 / 1,68

Finanzkalender für 2011/12

15. Feb. 2012	Veröffentlichung Q1 GJ 2011/12
29. März 2012	Hauptversammlung, Eisenstadt
24. Mai 2012	Veröffentlichung Q2 GJ 2011/12
17. Aug. 2012	Veröffentlichung Q3 GJ 2011/12

CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT

Verpflichtung zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste und für eine nachhaltige, auf Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung. Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG fühlen sich den Prinzipien zu guter Corporate Governance verpflichtet und befolgen zum größten Teil die Vorgaben und Anregungen des Deutschen Corporate-Governance-Kodex 2002, der im Mai 2010 erweitert wurde.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben sich mit der Erfüllung der neuen Vorgaben befasst und demzufolge die neue Entsprechenserklärung verabschiedet. Diese sowie die Erklärung des letzten Jahres sind auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht: http://www.sanochemia.at/de/investoren/corporate-governance

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der SANOCHEMIA erklären hiermit nach pflichtgemäßer Prüfung, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der neuen Fassung vom 26. Mai 2010 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wird:

Ziffer 2.3.2.: Aufgrund der Größe der Gesellschaft beschränkt sich SANOCHEMIA auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichten bei der Veröffentlichung zur Einberufung der Hauptversammlung.

Ziffer 2.3.3.: Die Möglichkeit der Briefwahl ist noch mit zahlreichen rechtlichen und praktischen Problemen sowie enormem administrativen Aufwand verbunden. Die Gesellschaft verzichtet daher vorläufig auf die Anwendung dieser Empfehlung. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden sich bei Vorliegen aller technischen Voraussetzungen – und soweit sie der Ansicht sind, dass die Briefwahl den Aktionären einen entscheidenden Vorteil bietet – damit auseinandersetzen. (oder in Erwägung ziehen)

Ziffer 3.8: SANOCHEMIA folgt nicht der Empfehlung zum Selbstbehalt im Rahmen einer D&O-Versicherung, da sich das Unternehmen durch diese Maßnahme keine positiven Effekte auf die aufzubringende Sorgfaltspflicht des Aufsichtsrates verspricht. Selbstbehalte in D&O-Versicherungen sind auch im Ausland unüblich und würden somit bei der Anwerbung von international qualifizierten Personen hinderlich sein.

Ziffer 4.2.5.: SANOCHEMIA publiziert die gesetzlich geforderten Angaben zur Vergütung jährlich im Anhang des Geschäftsberichtes. Auf die Wiederholung dieser Angaben im Rahmen eines Vergütungsberichtes innerhalb des CGB wird verzichtet, um Redundanz zu vermeiden.

Ziffer 5.1.2: Frauenquote: SANOCHEMIA entscheidet über die Besetzung von Organ- und Führungspositionen nach Maßgabe der Qualifikation der Bewerber und dem Unternehmensinteresse und nicht nach dem Geschlecht. Altersgrenze: SANOCHEMIA ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für den Ausschluss eines Kandidaten darstellt. Eine Begrenzung des Alters könnte die Suche nach besonders qualifizierten Kandidaten einschränken.

Ziffer 5.3.1: Aufgrund der Größe der Gesellschaft und der Größe des Aufsichtsrates ist bei SANOCHEMIA nur ein Ausschuss (sog. Audit Committee) eingerichtet, die effektive Abarbeitung auch komplexer Sachverhalte ist auch so gewährleistet.

Ziffer 5.3.3.: SANOCHEMIA sieht aufgrund der derzeitigen Gesamtgröße des Aufsichtsrates keine Notwendigkeit für einen Nominierungsausschuss. Alle Aufsichtsratsmitglieder arbeiten gleichrangig an der Auswahl der Kandidaten. Damit wird auch eine sonst anfallende zusätzliche Vergütung für in einem solchen Ausschuss tätige Aufsichtsratsmitglieder vermieden.

Ziffer 5.4.1: Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA benennt keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung, die insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen. Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat bisher ausschließlich von der Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten leiten lassen, mit dem Ziel, den Aufsichtsrat so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung seiner Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dieses Vorgehen hat sich nach Überzeugung des Aufsichtsrats bewährt. Es wird deshalb nicht für notwendig erachtet, diese Vorgehensweise zu ändern. Folglich wird hier eine Abweichung von Ziffer 5.4.1 des Kodex erklärt.

Ziffer 5.4.3: Bei der Hauptversammlung der SANOCHEMIA wird den Aktionären die Wahl zwischen Einzelwahl oder Blockwahl freigestellt und nach Mehrheitswillen als Einzel- oder Blockwahl durchgeführt.

Ziffer 5.4.6: Die Mitgliedschaft in Ausschüssen des Aufsichtsrates wird bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder der SANOCHEMIA nicht berücksichtigt, weil SANOCHEMIA aufgrund der Größe der Gesellschaft keine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehenden Ausschüsse eingerichtet hat. Des Weiteren gibt es auch keine erfolgsorientierte Vergütung. Vorstand und Aufsichtsrat gehen ungeachtet dessen davon aus, dass die derzeitige Vergütung des Aufsichtsrates angemessen ist und sich eine erfolgsorientierte Vergütung erst mit Erreichung einer entsprechenden Gewinnschwelle des Unternehmens integrieren lässt. Daher gibt es auch keinen individualisierten Offenlegungsbericht innerhalb des CGK.

Ziffer 7.1.2: SANOCHEMIA richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben in Österreich bzw. nach dem Wertpapierhandelsgesetz. Somit veröffentlicht die Gesellschaft den Konzernabschluss innerhalb von 4 Monaten nach Ende eines jeden Geschäftsjahres bzw. den Halbjahresabschluss innerhalb von zwei Monaten nach Ende der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres. Die Veröffentlichung der Zwischenmitteilung erfolgt jeweils in einem Zeitraum zwischen 10 Wochen nach Beginn und sechs Wochen vor Ende der ersten und der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres.

Angaben über die Zusammensetzung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie seiner Ausschüsse (§243b Abs. 2/1 UGB)

Angaben zum Vorstand

- DI Dr. W. Frantsits, Vorstandsvorsitzender
- KR Anton Dallos, scheidet wegen Erreichen des Pensionsalters per 31.12.2011 aus dem Vorstand aus
- Mag. Maria Popova
- Dr. Stefan Welzig, in den Vorstand gewählt per 1.1.2012
- Dr. Klaus Gerdes, in den Vorstand gewählt per 1.1.2012

Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse entsprechend den gesetzlichen Grundlagen, der Satzung und der Geschäftsordnung des Vorstandes. Die Aufgabenverteilung zwischen den Mitgliedern des Vorstands ergibt sich aus der Geschäftsordnung und wird vom Aufsichtsrat bestimmt.

Angaben zum Aufsichtsrat

- Dkfm. Günter Kahler (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Eveline Frantsits
- Dr. Johannes M. Respondek
- Dr. Heinrich Unger-Krayer
- Dkfm. Dr. Richard Bock

Der SANOCHEMIA-Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in den vier Aufsichtsratsitzungen und im Rahmen der laufenden Berichterstattung ausführlich über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und er befasste sich intensiv mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben. Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2010/11 unter der Leitung von Dkfm. Günter Kahler (Aufsichtsratsvorsitzender/ Finanzexperte) ebenfalls viermal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben, insbesondere zur Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses nachgekommen.

Der Vorstand **Der Aufsichtsrat**

Wien, am 25. Jänner 2012

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Berichtszeitraum befasste sich der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA intensiv mit den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit sorgfältig überwacht. Der Vorstand hat uns in den Aufsichtsratssitzungen – am 16. Dezember 2010, am 22. März 2011, am 24. Mai 2011 und am 24. August 2011 – und darüber hinaus in Telefonkonferenzen über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung und über die Finanzlage der SANOCHEMIA informiert. Wir waren in alle wichtigen Entscheidungsprozesse regelmäßig und zeitnah eingebunden und wurden auch umfassend über die Risikolage, das Risikomanagement und über Abweichungen des Geschäftsverlaufs umfassend informiert. In Einzelfällen haben wir Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Mit Umlaufbeschluss vom 24. Januar 2011 wurde die Übernahme der Alvetra u. Werfft GmbH beschlossen, am 12. September 2011 dann der Erwerb rückwirkend per 1. Jänner 2011. Gegenstand des Umlaufbeschlusses vom 31. März 2011 war die Zustimmung zur Kapitalerhöhung. Im Bedarfsfall hat der Vorstand auch außerhalb der Sitzungszeiten gesonderte Informationsgespräche mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und einzelnen Aufsichtsräten geführt. Im Mittelpunkt der Beratungen standen der Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH im Januar 2011 und die Durchführung der Kapitalerhöhung im März 2011. Darüber hinaus befassten wir uns mit Kapitalmarktfragen, wie dem Entschluss für einen weiteren Designated Sponsor, um die Liquidität unserer Aktie zu verbessern, und auch mit den Neuerungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 15. Dezember 2011 (siehe Nachtragsbericht) wurde Dr. Werner Frantsits, der im August 2009 interimistisch die Position des Vorstandsvorsitzenden für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen CEO/CFO übernahm, für den weiteren Verbleib im Vorstand bis 31. Dezember 2013 bestätigt. Die Funktion des Vorsitzenden im Aufsichtsrat wird seit dem Wechsel von Dr. Werner Frantsits in den Vorstand von Dkfm. Günter Kahler wahrgenommen.

Prüfungsausschuss

Dem Prüfungsausschuss gehören gegenwärtig drei Mitglieder des Aufsichtsrates an: Dkfm. Günter Kahler, Eveline Frantsits, Dr. Richard Bock. Die Leitung obliegt Dkfm. Günter Kahler, der auch Vorsitzender und Finanzexperte ist. Aus Effizienzgründen trat der Prüfungsausschuss im Geschäftsjahr 2009/210 ebenfalls viermal zusammen und ist in diesen Sitzungen den Überwachungs- und Prüfungsaufgaben gemäß § 92 4a AktG nachgekommen. Dazu gehören die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Unterbreitung von Vorschlägen für die Auswahl des Abschlussprüfers und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Der Tätigkeitsschwerpunkt im Berichtszeitraum lag bei der Auseinandersetzung mit der Effektivität des bestehenden Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Zuge der Offenlegung. Zudem erörterten wir Form und Umfang der durchzuführenden Effizienzprüfung des Aufsichtsrats.

Prüfung des Jahresabschlusses 2010/11

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010/11 wurde von der Grant Thornton Unitreu GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Die Ergebnisse der Prüfung des Einzelabschlusses sind im Bericht des Abschlussprüfers dargestellt. Der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzernlagebericht sowie die zusätzlichen Anhangangaben wurden ebenfalls von der oben genannten Gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Aufgrund seiner eigenen Feststellung sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerkes kann der Aufsichtsrat festhalten, dass der Vorstand seine Geschäfte statutengemäß und unter Beachtung der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung ausgeführt hat. Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben den Jahresabschluss samt Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung entsprechend dem Antrag des Vorstandes genehmigt.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr!

Dkfm. Günter Kahler 25. Jänner 2012
Vorsitzender des Aufsichtsrates

MIT ERFOLGREICHEN PARTNERSCHAFTEN IN NEUE ZIELMÄRKTE

ZIEL ERREICHT
Deutliche Ausweitung des internationalen Vertriebsnetzwerkes

LAGEBERICHT 2010/11

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick	14
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	17
Qualität, Sicherheit, Umwelt	24
Mitarbeiter	25
Risikobericht	26
Prognosebericht	28
Nachtragsbericht	31
Angaben gem. §243a UGB	31

LAGEBERICHT 2010/11

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick

Im Sog der Euro-Schuldenkrise verschlechtern sich seit dem Sommer 2011 die Aussichten für die Weltwirtschaft deutlich. Insbesondere für Europa sehen die Wirtschaftsexperten eine spürbare Abkühlung. So z. B. wurde bislang für die deutsche Wirtschaft für 2011 mit einem Wachstum um 3 % gerechnet. Neuesten Schätzungen zufolge prognostiziert die OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) einen deutlichen Einbruch für die 2. Jahreshälfte. Das größte Risiko sehen die Experten in einer Zuspitzung der europäischen Schulden- und Vertrauenskrise, durch die sich die Finanzierungsbedingungen für die Wirtschaft weiter verschlechtern könnten. Die Staatsschuldenkrise scheint sich zu einer Bankenkrise auszuweiten (Oktober 2011). Die Wirtschaftsprognosen bleiben weiterhin mit großen Unsicherheiten behaftet.

Der globale Pharmamarkt wächst
Die Gesundheitsausgaben steigen weiterhin an und wachsen deutlich stärker als die Wirtschaft in den meisten OECD-Ländern. Der weltweite Pharmamarkt soll laut dem Marktforschungsinstitut IMS Health im Jahr 2011 um ca. 5 % auf 880 Mrd. USD zulegen. Allerdings verlangsamt sich das Wachstum der etablierten Märkte in den USA, Westeuropa und Japan zusehends, während sich die Wachstumsdynamik immer mehr hin zu den Pharmerging Markets verlagert. Für 2011 prognostiziert IMS Health den neuen aufstrebenden Märkten ein dynamisches Wachstum von ca. 16 %, während die etablierten Märkte lediglich zwischen 0 % und 5 % zulegen dürften. Volumenmäßig wachsen diese Märkte nach wie vor, doch durch das rasante Wachstum von Generika und den massiven Einfluss der Gesundheitssysteme auf die Arzneimittelpreise ist wertmäßig ein nur mehr moderates Wachstum zu verzeichnen.

SANOCHEMIA: Die Pharmerging Markets gewinnen weiter an Bedeutung
SANOCHEMIAS Märkte in Europa – und insbesondere Deutschland – sind weiterhin durch ein besonders schwieriges Marktumfeld geprägt. Die meisten Gesundheitssysteme nehmen Einfluss auf die Arzneimittelpreise (staatlich verordnete Preissenkungen, Zwangsrabatte, langfristiges Erstattungsprozedere). Deutlich angestiegener Margendruck und das rückläufige Preisniveau in den europäischen Ländern erfordern neue Wege in Marketing und Vertrieb sowie Kosteneffizienz. Um unabhängiger von preisregulierten Märkten zu werden, liegt der Fokus des Unternehmens in der konsequenten Erschließung neuer Absatzregionen wie den aufstrebenden, neuen Pharmamärkten.

Die Pharmerging Markets umfassen China, Indien, Brasilien, Russland, Mexiko, die Türkei, Polen sowie eine Gruppe von 13 weiteren Ländern, die rasch nachrücken und lt. IMS-Health große Wachstumschancen bieten. Bis 2015 werden die Pharmerging Markets ihre Medikamentenumsätze voraussichtlich verdoppeln, von heute ca. USD 150 Mrd. auf ca. USD 300 Mrd. Ihr Anteil am globalen Marktwachstum wäre dann wahrscheinlich größer als der Anteil der fünf größten westeuropäischen Länder zusammen.

SANOCHEMIA realisiert schon heute ca. 40 % ihres Radiologie-Umsatzes in den aufstrebenden neuen Märkten wie Afrika, Asien, Südeuropa (und CEE), Naher und Mittlerer Osten, Zentral- und Südamerika. Marktzulassungen in über 40 Ländern, attraktive Partnerschaften und die wachsende Produktpalette der Kontrastmittel sichern hohe Wachstumschancen bei kalkulierbarem Risiko.

Osteuropäische Länder führen das Wachstum in Europa an. Die Slowakei, Tschechien, Ungarn, Polen sind SANOCHEMIAS Zielmärkte in dieser Region. Insbesondere gilt Russland als einer der Schlüsselmärkte SANOCHEMIAS. Durch wachsendem Wohlstand sowie den Bedarf an kosteneffektiven Pharmaprodukten dürfte der russische Markt auch zukünftig deutlich zulegen, wenngleich sich das Wachstum geringfügig verlangsamt hat. Branchenexperten erwarten aber immer noch ein Umsatzplus von bis zu 15 % für 2011 und 2012.

In Südamerika forciert SANOCHEMIA ihre Marketingaktivitäten mit dem spanischen Partner Iberoinvesa. Spanien, als „Tor zu Südamerika“, zeichnet sich bereits jetzt als wertvoller Stützpunkt für eine flächendeckende Expansion aus. Das Marktvolumen für Röntgenkontrastmittel liegt in Südamerika beispielsweise bei ca. 400 bis 500 Millionen Euro. Verstärkt wird auch der Vertriebsaus-

bau im arabischen Raum forciert, der eine ähnliche Größenordung aufweist. Dies sind insbesonders die Märkte im Nahen und Mittleren Osten wie Iran, Vereinigte Arabische Emirate sowie einige Länder Nordafrikas.

Unternehmensüberblick und Geschäftstätigkeit

Die Strategie des Unternehmens liegt in der konsequenten Internationalisierung, insbesondere in der Erschließung neuer Absatzregionen in den „Pharmerging Markets“, in der raschen Abwicklung ihrer Entwicklungsprojekte sowie der Verbreiterung des Produkt- und Kundenportfolios.

HUMANPHARMAZEUTIKA

Dieses Geschäftsfeld umfasst die pharmazeutischen Aktivitäten von SANOCHEMIA. Der umsatzmäßige Schwerpunkt liegt derzeit im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für alle Bereiche der Radiologie, Kardiologie und Urologie. Des Weiteren ist auch Viveo® (Tolperison), ein von SANOCHEMIA weiterentwickeltes Muskelrelaxans zur Behandlung von Spastizität bei neurologischen Erkrankungen, in diesem Bereich angesiedelt. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften oder durch Kooperationen mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Vertrieb und Märkte

Im Geschäftsjahr konnte SANOCHEMIA das internationale Vertriebsnetzwerk deutlich weiter ausbauen, neue effiziente Partnerschaften in den Zielmärkten abschließen sowie bedeutende Großaufträge an Land ziehen, die teilweise bereits im GJ zum Umsatz beitrugen:

- Mit dem **iranischen Partner Kish N.B.S.Inc, Teheran,** konnten die Beziehungen deutlich intensiviert und die entsprechenden Verträge für eine langfristige Zusammenarbeit für den Vertrieb von SANOCHEMIAS Kontrastmittel unterzeichnet werden. Bereits im GJ zeigten die Umsätze eine kräftige Erhöhung auf ca. 700.000 Euro (VJ: 100.000 Euro).
- Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit **Gammamed Farm LLC, Moskau,** besteht seit einem Jahr und wurde im Berichtszeitraum weiter ausgebaut. Aus einem Großauftrag in der Höhe von ca. 3 Millionen Euro für SANOCHEMIAS Scanlux® konnte das Unternehmen noch in 2011 fast eine Million Euro an Umsatz generieren.
- Auch mit dem **spanischen Partner Iberoinvesa** wurden im GJ bedeutende Umsätze erzielt. Das Auftragsvolumen für Barilux, SANOCHEMIAS Magen-Darm-Röntgenkontrastmittel, das neu in Spanien eingeführt wurde, belief sich auf ca. 0,8 Mio. Euro. SANOCHEMIA setzt ihre Exportoffensive auch in Südamerika fort und hat mit der Iberoinvesa die intensive Bearbeitung ihrer Zielmärkte vorangetrieben.
- Mit der **indonesischen PT Graha** konnte ein weiterer Vertriebspartner für einen großen Zielmarkt des Unternehmens gewonnen werden. Mit dem Abschluss einer exklusiven Vertriebsvereinbarung für Indonesien sowie der Option auf weitere Länder wie Malaysien ist ein bedeutender Schritt in einen der größten Wachstumsmärkte Asiens gelungen. Der Markteintritt ist für 2013 geplant.
- Mit der **Sankem Pharma, Manila,** konnte SANOCHEMIA einen erfolgreichen Marktstart für ihr erstes Kontrastmittel auf den Philippinnen, einem weiteren starken Wachstumsmarkt in Asien vermelden. Die Umsatzgröße von derzeit einer halben Million Euro für Scanlux soll kurzfristig verdoppelt werden.
- SANOCHEMIA erweitert die Marktpräsenz auch in Europa. Mit der **italienischen Firma Halley S.R.L** wurde ein Abkommen unterzeichnet, das den Vertrieb von SANOCHEMIAS Portfolio für CT (Computertomographie) und MRT (Magnetresonanz), den beiden Hauptanwendungsbereichen in der Radiologie, vorsieht. Geplanter Marktstart mit Scanlux® und MR-Lux® in 2012.
- Für den Vertrieb für SANOCHEMIAS Agileo® (Tolperison) wurde mit dem Pharmaunternehmen **Remedica,** Zypern, eine exklusive Vereinbarung über Marketing und Vertrieb von Agileo® **für Ägypten und weiteren MENA-Ländern*** unterzeichnet. der Marktstart soll nach erfolgter Zulassung erfolgen.

Markstrategie Tolperison

„Mit nationalen Zulassungen rasch in die Zielmärkte“. SANOCHEMIA will – wie am Beispiel Deutschland und der Schweiz – rasch weitere attraktive Lizenz- und Vertriebspartnerschaften abschließen. In der Türkei befindet sich Tolperison unter dem Markennamen Agileo® bereits im letzten Teil des nationalen Zulassungsprozesses. Das Audit der türkischen Behörde im Hinblick auf die Qualifizierung von SANOCHEMIAS Produktionsstätten für die Produktion von Agileo® konnte im Berichtszeitraum planmäßig absolviert werden.

* MENA-Länder: Nahost und Nordafrika

MR-Kontrastmittel vor globaler Vermarktung
SANOCHEMIAS MR-Kontrastmittel (MR-Lux®, Magnetolux®) ist bereits in Deutschland, der Schweiz und seit Januar 2011 auch im Iran auf dem Markt. Im Zuge eines europäischen dezentralen Zulassungsverfahrens (DCP) wurde das Produkt 2010 unter dem Namen Magnetolux® in einigen europäischen Ländern zugelassen und befindet sich jetzt im Preisfindungsprozess (nationales Zulassungsprocedere). Damit steht ein weiteres attraktives Produkt aus der Palette der Kontrastmittel für eine breite Vermarktung zur Verfügung. Die Magnetresonanztomografie ist ein stark wachsendes Segment im Bereich der bildgebenden Diagnostik mit Zuwachsraten im zweistelligen Prozentbereich, nicht zuletzt auch aufgrund der zunehmenden Scannerdichte in den Absatzmärkten.

Im Radiologie-Portfolio zeigt sich – nach dem Hauptumsatzträger Scanlux® mit ca. 10 Mio. Euro Umsatz p. a. – eine zunehmende Anzahl von Produkten mit einer bereits respektablen Umsatzgröße von über 1 Million Euro p. a. Mit Gastrolux® und Barilux® sind aufgrund der internationalen Zulassungsstrategie weitere Kontrastmittel am Vormarsch. Erfolgreich zeigt sich auch Secrelux®, im Berichtszeitraum konnte infolge der vertraglich vereinbarten Kassenrückerstattung in Deutschland bereits ein deutliches Umsatzplus von über 30 % erzielt werden.

Scanlux® für den US-Markt wurde weiter intensiv vorangetrieben. So wurde im Mai der Zulassungsantrag für die Produktion im Werk Neufeld bei der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA eingereicht. Weitere Maßnahmen im Werk Neufeld wurden ergriffen, um den Standort entsprechend den FDA-Anforderungen anzupassen. Damit ist der Produktionsstandort für das kommende Zulassungsaudit aus heutiger Sicht bestmöglich vorbereitet. Für den Vertrieb des Produktes in den USA steht Sanochemia in intensiven Verhandlungen mit potentiellen Partnern, welche jeweils über eine starke Marktpräsenz im Radiologiebereich und eine US-weite Vertriebsstruktur verfügen.

VETERINÄRPHARMAZEUTIKA

Durch den Erwerb der Alvetra kam es zu einer Erweiterung der operativen Geschäftsbereiche um das Segment „Veterinärpharmazeutika“. Die Alvetra und Werfft GmbH, mit Sitz in Wien, ist ein Unternehmen im Bereich der Tiergesundheit und Tierernährung mit den Tochtergesellschaften ALVETRA GmbH Deutschland, Slo-Werfft s.r.o. Slowakei, Werfft Spol s.r.o. Tschechien und Werfft-Pharma Kft. Ungarn. Der Vertrieb erfolgt – ähnlich wie bei SANOCHEMIA – zum Teil über die eigenen Tochtergesellschaften bzw. über Vertriebspartnerschaften in den genannten Märkten.

Zu den Hauptprodukten im pharmazeutischen Bereich zählt Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung ohne Hormoneinsatz bei Rind und Schwein, das mittels einzigartiger prophylaktischer und therapeutischer Wirkung hilft, die Fruchtbarkeit bei Nutztieren zu verbessern. Es ist bereits in zahlreichen Ländern zugelassen.

Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat für Pferd, Hund und Katze zur postoperativen Anwendung, das auch in Kombination zur Sedation und Narkose eingesetzt wird, ist ein weiteres, internationales Produkt der Alvetra. Es durchläuft gerade ein zweites multinationales, europäisches Zulassungsverfahren und wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2011/12 in vielen Ländern der EU erhältlich sein.

PRODUKTION

umfasst die **Synthese- und Pharmaproduktion** für Eigenbedarf und Dritte. Der Schwerpunkt liegt – durch die steigende Länderanzahl – in der Produktion von Kontrastmittel. Des Weiteren werden auch die veterinärpharmazeutischen Produkte in Neufeld hergestellt.

Die Umsatzträger im Bereich der **Synthese** sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie Tolperison (Viveo®) und Galantamin. Der von SANOCHEMIA exklusiv für Janssen-Cilag hergestellte Wirkstoff Galantamin findet Einsatz in einem Alzheimer-Medikament (Reminyl/Razadyne®) und wird von Jannsen-Cilag und Shire weltweit vertrieben. Diese Produkte sind trotz der Volatilitäten in der quartalsweisen Betrachtung solide Umsatzträger mit kontinuierlichen EBIT-Beiträgen.

Syntheseentwicklung (API): Um die Wertschöpfung ihrer Produkte weiter zu verbessern, die Margen zu steigern und die Unabhängigkeit von Lieferanten zu erlangen arbeitet SANOCHEMIA an der Entwicklung eigener Synthesen für die API der Radiologieprodukte. Bislang ist das Unternehmen gezwungen, die benötigten Rohstoffe zu teilweise überhöhten Preisen von einem der wenigen An-

bieter in diesem Bereich zu beziehen. In den vergangenen Monaten konnten bereits erhebliche Fortschritte in der API-Entwicklung erzielt werden.

Im Bereich der **Pharmaproduktion** ist SANOCHEMIA auf die Herstellung von flüssigen bis halbfesten Darreichungsformen spezialisiert. Die Pharmaauftragsproduktion – verstärkt mit externen Projekten im Bereich sterile Liquida – ist ein weiteres lukratives Standbein und dient zudem auch der Auslastung der Anlagen. Im Berichtszeitraum konnten mehrere Lohn-Projekte mit „Big Pharma" abgeschlossen werden. Zu den wichtigen Produkten im Bereich der Auftragsproduktion zählt beispielsweise Tantum Verde.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrierten sich im GJ auf die Entwicklung von Nachfolgeprodukten für die eigene Produktpipeline und speziellen Krebsdiagnostika. Mit den beiden Projekten Vidon® (Blasenkrebsdiagnostik) und Secrelux® (Pankreasdiagnostik) hat SANOCHEMIA zwei attraktive Produktkandidaten im stark wachsenden Segment der Krebstherapeutika:

- **Vidon®:** Mit den positiven Studienergebnissen der Phase-IIa-Studie konnte SANOCHEMIA im Berichtszeitraum die Vorbereitungen für die klinische Phase-IIb-Studie starten. Der Abschlussbericht bestätigte erwartungsgemäß die hervorragenden Färbeeigenschaften und die deutlich verbesserten Parameter von Vidon® gegenüber dem am Markt befindlichen Produkt. Diese Ergebnisse werden in die geplante multizentrische klinische Studie einfließen, die im Herbst – nach Freigabe der Ethikkommission – starten soll.
- SANOCHEMIAS **Secrelux®** unterstützt die Möglichkeit zu einer frühzeitigen und aussagekräftigen Diagnose eines Pankreaskarzinoms. Mit Secrelux® – in Deutschland am Markt und in vielen Ländern aufgrund seiner Einzigartigkeit auf „Named Patent Basis" im Einsatz – wurden Vorbereitungen für eine Zulassungserweiterung in wichtigen europäischen Märkten getroffen. Die steigende Nachfrage von Radiologen und Gastroenterologen beweist die große Akzeptanz für Secrelux® und den hohen Bedarf. Im Berichtszeitraum wurde die Attraktivität des Produktes durch die volle Kassenrückerstattung im Privatmarkt in Deutschland bestätigt.

Des Weiteren arbeitet SANOCHEMIA an einer verbesserten MRT-Diagnostik. Cyclolux® ist ein galenisches Entwicklungsprojekt, mit dem SANOCHEMIA den besonders nebenwirkungsarmen Zweig der makrozyklischen MR-Kontrastmittel abdeckt. Damit ergänzt SANOCHEMIA ihr Produktportfolio in sinnvoller Weise, da gerade im europäischen Raum das Nebenwirkungsprofil der gadoliniumbasierten MR-Kontrastmittel ein Focus bei der Anwendung durch Radiologen und Kardiologen ist.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Finanzielle Ziele und Kennzahlen

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hat sich im Geschäftsjahr 2010/11 positiv entwickelt. Der erfolgreiche Geschäftsverlauf in den Quartalen verdeutlichte bereits, dass es SANOCHEMIA im Geschäftsjahr 2010/11 gelungen ist, nachhaltig auf den Weg der Profitabilität zurückzukehren und das gesteckte finanzielle Ziel einer deutlichen Steigerung wesentlicher Finanzkennzahlen zu erreichen oder zu übertreffen. Die konsequente Umsetzung des straffen Kostenmanagements, die kontinuierlichen Prozessverbesserungen und vor allem die erfolgreichen Vertriebsaktivitäten in der Radiologie führten zu diesem Resultat. Des Weiteren stärkt das neue Segment Veterinärpharmazeutika die operative Geschäftstätigkeit mit positiven Umsatz- und Ergebnisbeiträgen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind erstellt.

Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung

Umsatz- und Ertragslage

- **Umsatz steigt um 26 % trotz weiterer strukturbedingter Bereinigungen**
- **Kostensituation stabil und ertragsorientiert**
- **Gewinn 0,7 Millionen Euro**

Trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen in den Gesundheitsmärkten wuchs der Konzernumsatz gegenüber

dem Vorjahr. Das Wachstum wurde im Export erzielt, des Weiteren wirkte sich auch der Erwerb der Alvetra-Gruppe und der damit verbundenen Konsolidierung für neun Monate auf den Umsatzanstieg und die Ertragsentwicklung aus.

Demnach wurde ein Umsatzwachstum in der Höhe von 26 % erzielt, und die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2010/11 auf TEUR 34.113, (VJ: TEUR 27.090).

Die Hauptumsatzträger waren radiologische Produkte aus dem Segment HUMANPHARMAZEUTIKA (Umsatzanteil 50 %) sowie synthetisch hergestellte Wirkstoffe aus der PRODUKTION (Umsatzanteil 35 %). Erstmalig trug das neue Segment VETERINÄRPHARMAZEUTIKA Umsatzanteil 15 %) mit Produkten für die Tiermedizin zum Ergebnis bei. Dies bestätigt die strategisch sinnvolle Entscheidung des Erwerbs der Alvetra-Gruppe und den großen Mehrwert für die SANOCHEMIA. In F & E wurden keine wesentlichen Umsätze erzielt, daher der Umsatzanteil von 0 %. Im Segment F & E sind die Entwicklungsprojekte für Nachfolgeprodukte der eigenen Pipeline angesiedelt.

Starke Umsatzzuwächse wurden im Export erzielt, insbesondere in den Pharmerging Markets. Die deutliche Steigerungsrate von 75 % belegt, dass sich SANOCHEMIAS Entscheidung für eine offensive Expansionsstrategie – nicht zuletzt aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen in den Industriestaaten – als notwendig und effizient erwiesen hat.

Die Sonstigen Erträge in Höhe von TEUR 2.703 sind größtenteils auf die Auflösung abgegrenzter Erträge, des Weiteren auf die Inanspruchnahme der Forschungsprämie, Energieabgaben-Rückvergütung und Auflösung von Investitionszuschüssen zurückzuführen.

Die gestiegenen Umsätze, eine Bestandsveränderung von TEUR –264 und die gegenüber dem Vorjahr geringeren aktivierten Eigenleistungen von TEUR 834 (VJ: TEUR 1.144) infolge des Markteintrittes von Viveo® führten zu einer höheren Betriebsleistung von TEUR 37.598 (VJ: TEUR 31.218).

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€	2010/11	2009/10 IAS 8*	2009/10
Betriebsleistung	**37.598**	33.718	31.218
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	**1.772**	1.243	-1.257
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**–825**	233	-767
Ergebnis vor Steuern (EGT)	**947**	1.476	-2.024
Ergebnis nach Steuern	**738**	2.069	-1.431

* Aufgrund von Anpassungen nach IAS 8 ergaben sich für das GJ 2009/10 geänderte Werte und deutlich positive Ertragszahlen

Teilweise höhere Kosten durch Konsolidierung Alvetra-Gruppe

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für bezogenen Leistungen stieg aufgrund höherer Absatzmengen, teilweise auch bedingt durch die Übernahme der Alvetra, um 33 % auf TEUR 13.983 (VJ: TEUR 10.547).

Die Anzahl der Mitarbeiter stieg im Vergleichszeitraum auf 196 Beschäftigte (VJ: TEUR 169), das entspricht einer Zunahme von 27 Mitarbeitern und ist auf die Erstkonsolidie-

rung der Alvetra-Gruppe zurückzuführen. Demzufolge erhöhten sich auch die Personalkosten auf TEUR 8.899 gegenüber TEUR 7.960 im Vorjahr.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte blieben mit TEUR 3.431 unter dem Vorjahreswert von TEUR 3.914. Die Sonstigen Aufwendungen erhöhten sich geringfügig auf TEUR 9.512 (VJ: TEUR 9.270), dies ist auf die Konsolidierung der Alvetra-Gruppe zurückzuführen.

Trotz höherer Kosten deutlich verbesserte Ertragslage

- **EBITDA TEUR 5.203**
- **EBIT verbessert auf TEUR 1.772**
- **Gewinn je Aktie EUR 0,07**

Neben der erfreulichen Umsatzsteigerung zeigt sich auch die Ertragsentwicklung sehr positiv. Das operative Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) konnte auf TEUR 5.203 erhöht werden (VJ: TEUR 5.157), wobei hierbei anzumerken ist, dass die, aufgrund der IAS 8-Anpassung der Vergleichzahlen des Vorjahres, getätigte Zu- Steuern und Zinsen (EBIT) konnte auf plus TEUR 1.772 (VJ: TEUR 1.243) gesteigert werden. Auch hierbei wirkte sich die oben erläuterte Zuschreibung auf den Vergleichswert aus. Die Margensituation zeigte sich infolge der Umsatzausweitung sowie der integrierten Maßnahmen zur Kostenoptimierung im gesamten Konzern deutlich besser als im Vorjahr und eine EBIT-Marge von 5 % wurde erzielt.

Das Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit entsprach TEUR minus 825 (VJ: TEUR 233) und ist großteils auf gesunkene Zinserträge von TEUR 42 (VJ: TEUR 577) zurückzuführen. Die IAS 8-Anpassung der Vergleichzahlen des sonstigen Finanzergebnisses des Vorjahres betrug TEUR 1.000 und ergab einen Vergleichswert von TEUR 319 für das Jahr 2009/10, während sich der Betrag für das abgeschlossene Geschäftsjahr auf TEUR 2 belief. Die Zinsaufwendungen reduzierten sich auf TEUR minus 585 (VJ: minus 663), hier wirkte sich die weitere Rückführungsrate an Krediten positiv aus.

Das erzielte Vorsteuerergebnis (EBT) war mit TEUR 947 positiv nach einem Vorjahreswert von TEUR 1.476, welcher Aufgrund der Anpassungen gem. IAS 8 um TEUR 3.500 verbessert wurde. Daraus resultiert ein Gewinn je Aktie von EUR 0,07. Der Vergleichswert des Vorjahres beträgt aufgrund der IAS 8 Anpassungen hierbei EUR 0,21 pro Aktie.

Diese Ergebnisse beweisen die nachhaltige Profitabilität durch Konzentration auf wachstumsstarke Märkte, Kosteneffizienz im gesamten Konzern und die Stärkung der operativen Geschäftsbereiche durch das neue Segment Veterinärpharmazeutika. Aufgrund bestehender Verlustvorträge wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanz- und Vermögenslage

Bilanz

Die Sachanlagen blieben mit TEUR 28.035 (VJ: 28.954) annähernd auf Vorjahresniveau. Die immateriellen Vermögenswerte stiegen auf TEUR 24.744 (VJ: 21.725), da es durch den Unternehmenszusammenschluss betreffend Alvetra u. Werfft GmbH zu einem Zugang von Marken- und Vertriebsrechten kam. Die wesentlichen Positionen betreffen die Produkte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton®, und Siccovet®. Die aktivierten Entwicklungskosten stiegen geringfügig auf 18.272 (VJ: TEUR 17.670). Hier wirkte sich insbesondere die Erhöhung bei Viveo – ein in Phase IIb geführtes Entwicklungsprojekt – aus bzw. zeigten sich für Tolperison die Entwicklungskosten aufgrund von Markteintritten deutlich niedriger. Die Erhöhung des Firmenwertes auf TEUR 3.442 (VJ: TEUR 3.391) resultiert aus dem Unternehmenszusammenschluss betreffend Alvetra-Gruppe. Gesamthaft stiegen die langfristigen Vermögenswerte auf TEUR 54.080 (VJ: TEUR 52.244).

Bei den Kurzfristigen Vermögenswerten stiegen die Vorräte insbesondere durch die Übernahme von Veterinärpharmazeutika (Roh-, Hilfsstoffe und Handelsware) der Alvetra auf TEUR 9.510 (VJ: TEUR 7.759). Die signifikante Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf TEUR 9.239 (VJ: TEUR 3.634) ist primär auf die gestiegenen Umsätze bzw. noch unmittelbar vor dem Bilanzstichtag erfolgte Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Die Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen stieg auf TEUR 2.332 (VJ: TEUR 1.673) und ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra u. Werfft Animal Nutrition GmbH. Letztere besonders durch den Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH, die enge Lieferbeziehungen zur Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH unterhält.

Aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses betreffend Alvetra u. Werfft GmbH entfällt selbige zum 30.09.2011 aus Sicht des Konzerns als nahestehendes Unternehmen.

Die sonstigen finanziellen Forderungen fielen auf TEUR 8, gegenüber TEUR 500 im Vorjahr (resultierend aus eine Schadensersatzforderung). Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten stieg auf TEUR 1.495 (VJ: TEUR 938). Aus den angeführten Faktoren erhöhte sich der Bestand an kurzfristigen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2010/11 auf TEUR 23.151 (VJ: TEUR 15.884).

Die langfristigen Schulden konnten im Berichtszeitraum planmäßig weiter auf TEUR 7.036 gesenkt werden (VJ: TEUR 9.072) und sind großteils auf die – infolge der Rückführung von Krediten – gesunkenen Finanzverbindlichkeiten in der Höhe von TEUR 3.742 (VJ: TEUR 5.375) zurückzuführen. Die Sozialkapitalrückstellungen stiegen geringfügig aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl durch die Übernahme der Alvetra-Gruppe auf TEUR 1.408 (VJ: TEUR 1.209), während die abgegrenzte Erträgen mit TEUR 848 für Liefervorauszahlungen in der Synthese im Vergleichszeitraum niedriger ausfielen (VJ: TEUR 1.282). Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich zum Bilanzstichtag insbesondere aufgrund der Übernahme der Alvetra-Gruppe

IFRS – Geldflussrechnung

in T€	2010/11	2009/10 IAS 8*	2009/10
Ergebnis vor Steuern	**947**	1.476	-2.024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**589**	4.426	4.426
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.361**	760	760
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.742**	–9.527	-9.527
Veränderung der Zahlungsmittel	**557**	–5.391	-5.391
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	**1.495**	938	938

* Aufgrund von Anpassungen nach IAS 8 ergaben sich für das GJ 2009/10 geänderte Werte und deutlich positive Ertragszahlen

Die latenten Steueransprüche in Höhe von TEUR 1.301 (VJ: TEUR 1.565) zugerechnet ergab dies eine Summe der Vermögenswerte zum 30. 09. 2011 von TEUR 77.231, und lag damit um TEUR 9.103 über dem Wert des Vorjahres (VJ: TEUR 68.128).

Bedingt durch die Aufstockung des Grundkapitals auf TEUR 11.556 (VJ: TEUR 10.156) aus der Kapitalerhöhung 2011 und der höheren Kapitalrücklagen von TEUR 17.023 (VJ: TEUR 14.443) ist das Eigenkapital auf TEUR 48.303 (VJ: 43.452) deutlich gestiegen. Die auf TEUR 77.231 gestiegene Summe von Eigenkapital und Schulden ergab eine Eigenkapitalquote von 63 % (VJ: 63 %).

auf TEUR 21.891 (VJ: TEUR 16.069). Die aus dem Erwerb der Alvetra-Gruppe resultierende Kaufpreisverbindlichkeit in der Höhe von TEUR 5.200 soll vertragsgemäß bis zum 30. 06. 2012 durch Ausgabe neuer Aktien der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bezahlt werden. Es kommt daher zu keinem Zahlungsmittelabfluss in Höhe der Kaufpreisverbindlichkeit. Die Anzahl der auszugebenden Aktien ist durch einen Sachverständigen festzustellen und durch einen – bereits bestellten – Gründungsprüfer zu prüfen.

Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden stiegen auf TEUR 2.177 (VJ: TEUR 1.289), während die Finanzverbindlichkeiten mit TEUR 10.610 nahezu auf Vorjahresniveau (VJ: TEUR 10.266) blieben.

Geldflussrechnung (Kapitalflussrechnung)
Da ein gewichtiger Anteil der Umsätze knapp vor dem Stichtag erfolgte und der betreffende Zahlungseingang erst nach dem Stichtag stattfand betrug der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit plus TEUR 170. Diese Entwicklung war vor allem auf die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge einer größeren, noch gegen Ende des Berichtszeitraumes durchgeführten Lieferungen in Höhe von EUR 3,1 Mio. zurückzuführen. Der im Vorjahr erzielte Abbau der Vorräte konnte trotz der steigenden Umsätze gehalten werden und führte dadurch im Geschäftsjahr mit EUR 0,009 Mio. (VJ. 1,5 Mio.) zu einer nur geringen Auswirkung auf den Cashflow. Des Weiteren wurde der erwirtschaftete Cashflow zum raschen Abbau der bestehenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verwendet.

Unter der Berücksichtigung der angeführten Veränderungen ergibt sich ein Cashflow aus der Geschäftstätigkeit von EUR plus 0,2 Mio. nach EUR plus 3,4 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich auf EUR minus 1,4 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,8 Mio., in dem sich der Verkauf von Wertpapieren auswirkte. Die Investitionen blieben geringfügig unter dem Vorjahresniveau und betrafen Instandhaltungen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 1,7 Mio. nach EUR minus 9,5 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres resultiert aus den Einnahmen der im April durchgeführte Kapitalerhöhung von EUR 4 Mio. Diese Mittel wurden teilweise für den weiteren Abbau von Finanzschulden verwendet. Für Auszahlungen aus dem Abgang eines Tochterunternehmens wirkte sich die Übernahme einer einmaligen Haftungsforderung mit EUR 0,8 Mio. aus.

Somit konnte der Finanzmittelbestand per 30. 09. 2011 um EUR 0,6 Mio. auf EUR 1,5 Mio. gesteigert werden, gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von EUR 0,9 Mio.

Segmentberichterstattung

HUMANPHARMAZEUTIKA

Umsatzanteil 50 %

- **Umsatz: TEUR 17.109 (VJ 15.552)**
- **EBIT: TEUR 394 (VJ 2.162)**

Der Bereich HUMANPHARMAZEUTIKA erzielte insbesondere mit der radiologischen Produktpalette einen Umsatz von TEUR 17.109 (VJ 15.552). Das entspricht einer Steigerung von 10 % und ist größtenteils auf die verstärkten Aktivitäten in den Exportmärkten zurückzuführen. Des Weiteren sind auch Pharmazeutika wie Viveo® (Tolperison-Formulierung) hier angesiedelt, die jedoch aufgrund der erst im Vorjahr gestarteten Strategie der Internationalisierung noch eine geringe Umsatzbedeutung hat.

Insgesamt trägt dieses Geschäftsfeld 50 % zum Gesamtumsatz des Konzerns bei und wird im Hinblick auf die zu erwartenden Markteintritte weiter stark wachsen. Im EBIT-Ausweis zeigt sich, dass mit dem Verzicht auf margenwache Umsätze und dem effizienteren Einsatz der Ressourcen der richtige Weg zu einem ertragreichen Wachstum eingeschlagen wurde. Der Erfolg zeigt sich deutlich im Segmentergebnis, das trotz erhöhter Ausgaben für Zulassungseinreichungen mit TEUR 394 ausgewiesen werden konnte. Bezüglich des Vorjahreswertes wird darauf verwiesen, dass die aktivierten Entwicklungskosten und Abschreibungen betreffend Tolperison zur Gänze diesem Segment zuzurechnen sind. Daher wirkte sich die Zuschreibung gemäß IAS 8 Anpassung in der vollen Höhe von TEUR 2.500 auf die Anpassung des Vergleichswertes auf TEUR 2.162 aus.

SANOCHEMIAS Märkte zeigen ein sehr differenziertes Bild: Während die globalen Märkte teilweise mit zweistelligen Prozentsätzen wachsen, zeigt sich die Wachstumsdynamik in den Industriestaaten deutlich abgeschwächt. Deutschland, der Hauptmarkt der SANOCHEMIA, entwickelt sich – trotz schwieriger Rahmenbedingungen aufgrund regulatorischer Eingriffe der Gesundheitsbehörden – mit einer Umsatzgröße von ca. EUR 7 Millionen p. a. und einem positiven Segmentergebnis zunehmend stabil. Hier wirkten sich die höheren Produktumsätze für Secrelux (volle Kassenrückerstattung), Änderungen im Vertriebssystem und die straffe Kosteneffizienz positiv aus. Ein weiterer Wettbewerbsvorteil in Deutschland ist auch das breite Angebot an Produkten, für jede Anwendung in der Diagnostik kann das passende Kontrastmittel angeboten werden.

Fortschritte in der Internationalisierung:
Radiologie-Export steigt um 3 Millionen Euro
Die Exportumsätze in der Radiologie fielen mit 8 Mio. Euro deutlich höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres (VJ: 4,5 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr ist es gelungen,

mehrere wichtige Vertriebspartnerschaften und bedeutende Großaufträge aus den definierten Zielmärkten abzuschließen. Hervorzuheben ist beispielsweise Russland, hier wurde mit nur einem Produkt (Scanlux) bereits 1 Mio. Euro Umsatz erzielt, weitere Folgeaufträge in Höhe von 2 Mio. Euro liegen für 2012 vor. Auch in Südeuropa und den CEE-Ländern konnte der Umsatz fast verdoppelt werden und kletterte auf 3,4 Mio. Euro. In Zentral- und Südamerika wurde mit dem neuen Partner Closterpharma Group deutlich gestiegene Umsatzerlöse in der Höhe von 1 Mio. Euro erzielt. In den nordafrikanischen Ländern Ägypten, Tunesien, Libyen wuchs der Umsatz auf 1,6 Mio. Euro.

Diese Erfolge belegen den Ansatz der „Globalen Strategien mit lokalen Partnerschaften“ zur Nutzung der Chancen für kleine Unternehmen in den Wachstumsmärkten.

Das führende Produkt im internationalen Vertrieb ist die Kontrastmittelspezialität Scanlux® mit einer Umsatzgröße von ca. 10 Millionen Euro (Steigerung im GJ + 20 %) Deutliche Zuwächse verzeichneten auch die Kontrastmittel Secrelux® und Barilux®, hier wirkten sich die neuen Länderzulassungen mit teilweise erfolgten Markteintritten (Russland, Spanien) aus. Secrelux, SANOCHEMIAS innovatives Pankreasfunktionsdiagnostikum, konnte in Deutschland aufgrund der genehmigten Kassenrückerstattung aller 17 Krankenkassenverbände zulegen und befindet sich aktuell im europaweiten Zulassungsprozess. MR-Lux® ist nach Deutschland, der Schweiz und dem Iran seit 2011 auch in Österreich am Markt. Infolge der europäischen Zulassung wird aktuell der Launch in Italien, Griechenland, Ungarn und Spanien vorbereitet.

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€	Umsatzerlöse/extern		Betriebsleistung		Segmentergebnis		Investitionen	
	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10
Humanpharmazeutika	**17.109**	15.552	**18.855**	20.395*	**394**	2.162*	**388**	1.296
Veterinärpharmazeutika	**5.182**	–	**5.501**	–	**176**	–	**102**	–
Produktion	**11.771**	11.063	**21.533**	18.630	**4.274**	2.085	**448**	389
F & E	**71**	475	**1.774**	2.161	**-1.130**	-1.596	**1.026**	834
Sonstiges/Überleitung	**-20**	0	**-9.767**	-7.469	**-1.942**	-1.408	**115**	967
Summe	**34.113**	27.090	**37.598**	33.718*	**1.772**	1.243*	**2.079**	3.485

* siehe „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ (Seite 51 ff.) sowie Note (20) auf Seite 63 und Note (26) auf Seite 65

Gegen Ende des Berichtszeitraumes konnte mit der SAFA Ltd. ein weiterer Vertriebspartner für Saudi-Arabien gewonnen werden. Diese für das Unternehmen besonders wichtige Kooperation ermöglicht einen raschen Marktzugang in den Golfstaaten und wird den Zulassungsprozess der so genannten GCC-DR (Gulf Cooperation Council-Drug Registration – eine für mehrere arabische Märkte gültige Zulassung) beschleunigen. Es handelt sich hierbei um die Länder Saudi Arabien, Kuwait, Bahrain, Katar, Oman, Jemen und Vereinigte Arabische Emirate (VAR).

Darüber hinaus konnten bestehende Geschäftsbeziehungen erweitert und bedeutende Folgeaufträge generiert werden.

Die erzielten Steigerungsraten im Berichtszeitraum, die neuen, attraktiven Partnerschaften und die hohe Auftragslage für 2012 zeigen, dass das Unternehmen auf gutem Weg ist, im Radiologieexport kontinuierlich zu wachsen und positive Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften.

Hauptprodukt im pharmazeutischen Bereich ist Viveo®, SANOCHEMIAS Tolperison-Formulierung. Im Vorjahr mit einem Umsatz von EUR 0,9 Mio., musste Viveo® im gegenständlichen Berichtsjahr aufgrund der Arzneimittel-Rabattverträge deutliche Abschläge verzeichnen. Durch die veränderte Marktsituation – die gesetzlich vorgeschriebenen Rabattzahlungen der Hersteller an die Krankenkassen bewegen sich im zweistelligen Prozentbereich – kommt es in Europa teilweise zu einem massiven Preisverfall. Der Fokus gilt daher der raschen internationalen Markterschließung am Beispiel der Kontrastmittel. In einer Vielzahl von Ländern laufen Verhandlungen mit möglichen Vertriebspartnern, Abschlüsse liegen bereits für die Türkei, Ägypten und die MENA-Region vor.

VETERINÄRPHARMAZEUTIKA

Umsatzanteil 15 %

- **Umsatz: TEUR 5.182**
- **EBIT: TEUR 176**

Durch die Übernahme der Alvetra-Gruppe erfolgte die erstmalige Konsolidierung des neuen Segments mit einem Umsatzanteil von TEUR 5.182 für neun Monate sowie einem positiven EBIT in der Höhe von TEUR 176. Ein Vergleich mit dem Vorjahr ist daher nur bedingt möglich.

Die Hauptabsatzmärkte für ihre Produkte sind Österreich, die EU und CEE-Länder sowie weitere Exportländer im Nahen Osten. Der Vertrieb erfolgt zum Teil über die eigenen Tochtergesellschaften bzw. über kompetente Vertriebspartnerschaften in den genannten Märkten. Der Exportanteil an Drittländern beträgt ca. 20 % und soll in Zukunft in Zusammenarbeit mit SANOCHEMIA wesentlich ausgebaut werden.

Zu den Hauptprodukten zählt Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat im pharmazeutischen Bereich mit einer Umsatzgröße von dzt. 0,8 Mio Euro. Im Berichtszeitraum konnte das europäische Zulassungsverfahren (Mutual Recognition Procedure) erfolgreich abschlossen werden, teilweise wurden auch die landesspezifischen Marktzulassungen schon umgesetzt. Damit ist der Weg zur europaweiten Vermarktung von SANOCHEMIAS wichtigstem Veterinärprodukt geebnet, und der Ausbau des Europageschäfts wird planmäßig in 2012 gestartet.

Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, ist ein innovatives Produkt mit einer Umsatzgröße von derzeit 0,5 Mio. Euro und wird aufgrund der vorliegenden Länderzulassungen rasch wachsen.

Die Produktpalette besteht nicht nur aus den traditionellen veterinärmedizinischen Produkten, sondern beinhaltet auch spezielle Ergänzungsfuttermittel für Haus- und Nutztiere sowie Mikrochips zur Tierkennzeichnung, die aber noch keine wesentliche Umsatzbedeutung haben.

PRODUKTION

Umsatzanteil 35 %

- **Umsatz: TEUR 11.771 (VJ: TEUR 11.063)**
- **EBIT: TEUR 4.274 (VJ: TEUR 2.085)**

Die PRODUKTION erzielte erwartungsgemäß – trotz der unterjährigen Volatilität in der Synthese – um 6 % gestiegene Umsatzerlöse in der Höhe von TEUR 11.771 (VJ: TEUR 11.063). Hauptumsatzträger sind synthetisch hergestellte Wirkstoffe wie beispielsweise Galantamin, eingesetzt in einem Alzheimer-Medikament. Des Weiteren ist in diesem Segment die Pharmaauftragsproduktion für Dritte angesiedelt.

Der Bereich Synthese konnte um ca. 25 % zulegen, hier wirkte sich eine gegen Ende des Berichtszeitraumes noch durchgeführte Auslieferung einer großen Order entsprechend aus. Die Pharmaauftragsproduktion verzeichnete ein leichtes Minus, da infolge der Konsolidierung der Alvetra-Gruppe per 01. 01. 2011 Transferleistungen im Bereich Veterinär nur mehr für 3 Monate (01. 10. 2011 bis 30. 12. 2011) anfielen. Seit dem 01. 01. 2012 ist der veterinärpharmazeutische Bereich den operativen Geschäftsbereichen der SANOCHEMIA zugeordnet und seit dem 01. 01. 2011 voll konsolidiert. Einige Projekte im Bereich sterile Liquida zeigten sich erfolgreich, hier will SANOCHEMIA ihre Expertise nutzen und künftig verstärkt Dienstleistungen für Dritte anbieten.

Weitere Produktbereinigungen zugunsten positiven Wachstums wurden im Bereich der Sonstigen Pharmazeutika vorgenommen. Verzichtet wird auf margenschwache Produkte wie Handelsware und Produktlinien der Waldheim-Pharmazeutika, die nur mehr im Inland eine geringe Umsatzbedeutung haben.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum wurde ein Umsatz von TEUR 71 (VJ: 475) aufgrund einer Milestone-Zahlung) erzielt, der auf die

Verrechnung von Entwicklungsleistungen für Dritte, wobei Produktentwicklung und Technologietransfer im Vordergrund standen, zurückzuführen ist. Das operative Segmentergebnis wurde infolge notwendiger Aufwendungen für die laufenden klinischen Studien mit TEUR minus 1.130 (VJ: minus 1.596) ausgewiesen.

In F & E sind die Entwicklungsprojekte für die Zukunft angesiedelt. Der Fokus liegt in der raschen Entwicklung von Nachfolgeprodukten für die eigene Produktpipeline. Diese sollen auch in den eigenen Produktionslinien erzeugt sowie über die bereits etablierten Vertriebsschienen vermarktet werden und dem Unternehmen dadurch eine hohe Wertschöpfung sichern. SANOCHEMIA hat in der nunmehr gestrafften Pipeline kurz- bis mittelfristig realisierbare Nachfolgeprodukte, die hervorragend ins Portfolio passen.

Vidon® (Blasenkrebsdiagnostikum): im letzten Quartal des GJ 2010/11 konnten plangemäß alle erforderlichen Vorarbeiten für den Start der klinischen Phase-IIb-Studie abgeschlossen und die Studienzentren in Deutschland und Österreich festgelegt werden. Insgesamt sollen 200 Patienten in die Studie eingeschlossen werden, im Oktober wurde mit der Patientenrekrutierung begonnen.

Secrelux® (Pankreasfunktionsdiagnostikum): Klinische Studien für die europa- und weltweite Vermarktung sind in Vorbereitung, Scientific Advice zum Studienprotokoll bei Behörden wurde absolviert. Das Arzneimittel ist in Deutschland bereits für die Diagnostik der exokrinen Pankreasfunktion sowie der Diagnostik des Zollinger-Ellison-Syndroms zugelassen und vermarktet. An der Erweiterung der Zulassung zur Anwendung bei bildgebenden Verfahren in der Pankreasdiagnostik (secretinunterstützte Magnetresonanz-Cholangiopankreatikographie [S-MRCP]) wird gearbeitet.

Die Entwicklungsarbeiten für Cyclolux® – ein galenisches Entwicklungsprojekt im Bereich der MR-Kontrastmittel – wurden im Berichtszeitraum zügig fortgesetzt. SANOCHEMIA will damit ihr Portefeuille um ein makrozyklisches MR-Kontrastmittel erweitern, die gezeigt haben, dass sie bzgl. einer Nebenwirkung (der NSF = nephrogene systemische Fibrose) noch risikoärmer sind als ihre linearen Verwandten. Gerade im europäischen Raum ist das Nebenwirkungsprofil der gadoliniumbasierten MR-Kontrastmittel ein wichtiger Aspekt bei der Anwendung durch Radiologen und Kardiologen.

Der Bereich **Überleitung** weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Investitionen

Die Investitionen im SANOCHEMIA-Konzern lagen unter dem Vorjahresniveau und sind großteils auf die für die FDA-Zertifizierung notwendigen Investitionen bei Sachanlagen in Höhe von TEUR 1.013. (VJ 1.648) zurückzuführen. Die Adaptierungen, die insbesondere im Bereich der Pharmaproduktion anfielen, betrafen den geplanten Ausbau des analytischen Labors in Höhe von TEUR 813 und die Investitionen in Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung mit TEUR 200. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die hohen Qualitätsanforderungen der FDA (Food- und Drug Administration) im Hinblick auf den geplanten Markteintritt von Scanlux® und weiteren Kontrastmitteln in den USA erfüllen zu können. Des Weiteren wird durch die Höherqualifizierung der Standort Neufeld enorm aufgewertet, was auch eine Investition in die Zukunft bedeutet.

Qualität, Sicherheit, Umwelt

Als weltweit tätiges Pharmaunternehmen ist es Ziel der SANOCHEMIA, innovative Produkte in höchster Qualität und Sicherheit herzustellen und zu vermarkten. Die Produkte dienen der präzisen und frühzeitigen Diagnose, der Behandlung von Krankheiten und leisten einen Beitrag zu einer besseren Lebensqualität. Darüber hinaus fühlt sich SANOCHEMIA als Hersteller von Pharmazeutika über die rechtlichen Anforderungen hinaus in besonderem Maße dem Menschen und der Umwelt verpflichtet. Neben Innovation, Wachstum und Wirtschaftlichkeit ist Nachhaltigkeit deshalb gleichwertiger Bestandteil der Unternehmensziele. Für das Erreichen ihrer Ziele hat SANOCHEMIA hohe Standards festgelegt, deren Einhaltung sie regelmäßig überprüft.

Der Standort Neufeld ist der Produktionsstandort des Unternehmens. Mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen hier Wirkstoffe und Endprodukte in höchster Reinheit her – sowohl für die Weiterverarbeitung im eigenen Unternehmen als auch für Dritte. Das 60 Hektar große Werkgelände befindet sich in Neufeld an der Leitha, Burgenland und wird seit über 100 Jahren als chemische Fabrik genutzt.

Die strengen Qualitätsanforderungen für die Herstellung von Arzneimitteln werden unter dem Begriff „Good Manufacturing Practices“ (GMP) zusammengefasst. Die definierten Standards stellen sicher, dass bei der Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Produkten alle Arbeitsabläufe und -verfahren ebenso wie die Verantwortlichkeiten genau dokumentiert und permanent überprüft werden. Ihre Einhaltung wird in regelmäßigen Abständen von internen Fachleuten, aber auch von Aufsichtsbehörden und externen Gutachtern geprüft. Im Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird das Qualitätsmanagement ständig weiterentwickelt und neuen Herausforderungen angepasst.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählt das Qualitätsmanagement, das den spezifischen und sensiblen Aspekten und Besonderheiten in der industriellen Fertigung von Arzneimitteln ausreichend gerecht wird. Die Basis des firmeneigenen Qualitätsmanagementsystems sind die sog. „Standard Operating Procedures“ (SOP), eine standardisierte Vorgehensweise, in der für alle relevanten Bereiche von den Produktionsbereichen bis hin zu Pharmakovigilanz und klinischen Forschung die Arbeitsabläufe und deren Überprüfung und Dokumentation festgelegt sind. Auch die Verfügbarkeit von Ressourcen und Informationen wird darin sichergestellt. Sämtliche Prozesse werden kontinuierlich überwacht und analysiert und im Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden ggf. erforderliche Maßnahmen ergriffen, die weiter zu einer ständigen Verbesserung führen.

Zur Anlagensicherheit auf höchstem Niveau werden alle Produktionsanlagen des Unternehmens in regelmäßigen Abständen im Hinblick auf den sicheren Betrieb überprüft und von unabhängigen Sachverständigen abgenommen. So wird gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel oder Verschleißerscheinungen rechtzeitig erkannt werden können. Dies hält die Anlagensicherheit auf höchstem Niveau. Gleichzeitig werden die Produktionsverfahren und -anlagen kontinuierlich verbessert, um die Umwelteinflüsse zu verringern und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren.

Arbeitssicherheit und Umweltschutz

Als produktionsorientiertes Unternehmen trägt SANOCHEMIA Verantwortung für den Konzern und seine Mitarbeiter, für den Standort und für das nachbarschaftliche Umfeld. Die nachhaltige Entwicklung des Produktionsstandortes Neufeld ist daher im Fokus der Unternehmenspolitik. SANOCHEMIA erfüllt alle örtlichen gesetzlichen Bestimmungen und Meldepflichten am Produktionsstandort, um sicherzustellen, dass das Gesundheits- und Arbeits-sicherheitsrisiko auf ein Minimum beschränkt bleibt. SANOCHEMIA führt dazu regelmäßig interne und externe Sicherheits- und Umweltschutz-Audits zur Überprüfung der Einhaltung sowie zur Ermittlung von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen durch. Dabei stehen alle relevanten Bereiche auf dem Prüfstand, wie Unfall- und Brandschutz, Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen, Entsorgung sowie sichere Handhabung und Einsatz von Gefahrstoffen.

Mitarbeiter

Der Erfolg des Turnarounds im Geschäftsjahr der SANOCHEMIA ist im Wesentlichen auf das fachliche Know-how und den Einsatz ihrer engagierten Mitarbeiter zurückzuführen. Ihrem Wissen und Ihrer Motivation kam eine entscheidende Rolle bei der Bewältigung des herausfordernden Jahres zu, in dem das wesentliche Fundament für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens gesetzt werden konnte. Die komplexen Aufgaben im globalen Wettbewerb erfordern Mitarbeiter, die sich ständig weiterbilden, um das profunde Fachwissen auf dem neuesten Stand zu halten und das Know-how in den hochspezialisierten Bereichen weiter zu vertiefen. Insbesondere die strategische Ausrichtung auf die Pharmerging Markets war ein wichtiger Aspekt in der Personalpolitik des Konzerns. Des Weiteren investiert SANOCHEMIA in die Weiterbildung von Führungskräften und unterstützt diese in ihrer Entwicklung durch einschlägige Workshops und Seminare.

Qualifizierte Lehrlingsausbildung

Die zukunftsorientierte Ausbildungskombination von Lehre und Matura ermöglicht Schulabgängern zum einen eine praxisorientierte Ausbildung, zum andern haben Jugendliche hier die Möglichkeit zur Berufsreifeprüfung. Das Unternehmen sichert damit nicht nur die Ausbildung für den eigenen Nachwuchs, sondern setzt auch eine Maßnahme, die Schulabgängern berufliche Perspektiven in einer zukunftsträchtigen Industrie eröffnet.

Der SANOCHEMIA-Konzern beschäftigte zum Stichtag (30. 9. 2011) insgesamt 196 Mitarbeiter. Das entspricht einer Zunahme von 27 Beschäftigten und ist auf die Erstkonsolidierung der Alvetra-Gruppe zurückzuführen.

Ohne der Hinzurechung der Alvetra-Gruppe zeigt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Berichtszeitraum mit 170 Personen (VJ: 169) konstant. Das Unternehmen wird mit der Übernahme der Alvetra-Gruppe weitere Anpassungen insbesondere im Bereich Administration, Verwaltung und Vertrieb vornehmen, da durch Synergieeffekte weiteres Einsparungspotenzial vorhanden ist. Durch die Konsolidierung der Alvetra sind die Personalaufwendungen im Vorjahresvergleich auf TEUR 8.899 (VJ: TEUR 7.960) gestiegen.

Risikobericht

Als weltweit agierendes Unternehmen im Gesundheitsmarkt ist SANOCHEMIA einer Vielzahl von potenziellen Risiken ausgesetzt, welche die Geschäftstätigkeit beeinflussen können. Vor allem sind jene Faktoren erfolgskritisch, die mit den Veränderungen der Marktbedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung einhergehen. Darüber hinaus unterliegt SANOCHEMIA den Risiken bei der Entwicklung und Zulassung von Medikamenten und in der Folge deren Marktfähigkeit. Finanzielle und rechtliche Risiken könnten ebenfalls Auswirkungen haben.

Grundsätzlich sind die genannten Risiken als branchenüblich zu bemessen. Aufgrund der zunehmend breiten Marktpräsenz ist das Unternehmen nicht von Einzelmärkten abhängig, wodurch die konjunkturellen Risiken differenziert zu betrachten und in der detaillierten Konzernplanung berücksichtigt sind.

Mit dem Einsatz effizienter Kontrollsysteme werden Risiken kontinuierlich überwacht, bewertet und gesteuert. Die gezielte Steuerung von Chancen und Risiken gleichermaßen ist ein integraler Bestandteil der Ablauforganisation im gesamten Konzern und ein bedeutender Faktor zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenswertes.

Konjunktur- und marktbezogene Risiken

Umsatz- und Ertragsrisiken ergeben sich hauptsächlich im Radiologiegeschäft. Es handelt sich hier großteils um die Marktentwicklung auf den für SANOCHEMIA relevanten Märkten mit den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen. Das sind beispielsweise die Auswirkungen der zunehmend limitierten Budgets der Gesundheitssysteme insbesondere in den industrialisierten Staaten. Daraus resultieren einschneidende regulatorische Eingriffe, und die steigende Zahl an Ausschreibungen prägt das operative Geschäft zusätzlich. Das kann zu intensivem Wettbewerb und verstärktem Margendruck führen. Insbesondere im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei mehreren Anbietern, ungeachtet der Qualität des Produktes, regelmäßig der billigste Anbieter zum Zug kommt. Es gibt auch keine Gewähr dafür, dass künftige Änderungen der relevanten Rechtsvorschriften nicht erhebliche Kosten für das Unternehmen verursachen oder eine Modifizierung der Unternehmenstätigkeit in bestimmten Bereichen erzwingen könnten. Aufgrund konjunkturbedingter Entwicklungen einzelner Märkte kann es auch fallweise zu Absatz- und Ausfallrisiken kommen. Aufgrund der Ländervielfalt und der zunehmend breiteren Produktpalette beurteilt das Management die operativen Risiken weitgehend als überschaubar und nicht bestandsgefährdend.

F&E-Risiken

Die pharmazeutische Industrie ist durch eine Vielzahl von Gesetzen und Bestimmungen strengstens reguliert, und die rechtlichen Rahmenbedingungen sind ständigen Änderungen unterworfen. Bei der Entwicklung, Zulassung und Marktfähigkeit eines Medikamentes besteht das bei Pharmaunternehmen branchenübliche Risiko, dass Projekte nicht erfolgreich entwickelt, nicht zugelassen und infolgedessen nicht vermarktet werden können. SANOCHEMIAS Entwicklungskandidaten müssen klinische Studien durchlaufen – ein langer behördlicher Prozess, bei dem immer die Möglichkeit besteht, dass Produkte aufgrund der eingereichten Datenlage nicht zugelassen oder dass weitere Auflagen, wie beispielsweise zusätzliche Studien, erteilt werden. Diese Anforderungen würden in der Folge zu gestiegenen Entwicklungskosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Um die Zulassungsrisiken zu minimieren, hält SANOCHEMIA regen Kontakt mit Zulassungsbehörden und unterzieht die Projekte regelmäßig einer internen Risikoabschätzung insbesondere vor Übergang in eine weitere Entwicklungsphase. Darüber hinaus erstreckt sich die strenge Regulierung auch auf die Überprüfung der Sicherheit, Wirkung und Nebenwirkung pharmazeutischer Produkte. Dies bezieht sich nicht nur auf die Sicherheit und Wirksamkeit der Produkte, sondern auch auf die Produktionsstätten, -verfahren und Labore.

Weitere Risiken

Finanzielle Risiken: Aufgrund internationaler Geschäftsbeziehungen und damit verbundener Verrechnungen in verschiedenen Fremdwährungen ist SANOCHEMIA neben einem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken sowie Wechselkursrisiken und auch einem Risiko der Zahlungsfähigkeit der Geschäftspartner ausgesetzt.

Personal: Der wirtschaftliche Erfolg der SANOCHEMIA ist vom Management und von Mitarbeitern mit branchenspezifischem Know-how abhängig. Insbesondere sind qualifizierte Mitarbeiter für die GMP-gerechte Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln unerlässlich. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass SANOCHEMIA nicht in der Lage sein wird, qualifizierte Mitarbeiter in ausreichender Zahl zu rekrutieren. SANOCHEMIA ist daher bestrebt, vermehrt Mitarbeiter aus den eigenen Reihen – insbesondere aus den Bereichen Chemielabor- und Verfahrenstechnik – zu genau jenen Fachkräften heranzubilden, die im Unternehmen gebraucht werden.

Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten: Bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Wirkstoffen kann es infolge von Lieferantenproblemen zu Produktionsverzögerungen, Stillstand, Umsatzausfall etc. kommen. Dadurch können nicht nur Umsatzeinbußen, sondern auch ertragsseitig überproportionale Auswirkungen entstehen. Um diese Abhängigkeit zu reduzieren, plant SANOCHEMIA mittelfristig die Wirkstoffe für ihre Hauptprodukte (Radiologie) in den eigenen Anlagen herzustellen.

Rechtliche Risiken und Patentrisiken: SANOCHEMIA verfügt über ein umfassendes Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patente und Marken. Diese können bereits vor Ablauf der zugrunde liegenden Patent- bzw. Markenrechte zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden, insbesondere durch Generikaanbieter. Das Risiko der Produkthaftung, wie es beispielsweise im Zuge der Durchführung klinischer Studien besteht, minimiert SANOCHEMIA anhand entsprechender Produkthaftungsversicherungen. Finanzielle Auswirkungen im Schadensfall werden durch Versicherungsabschlüsse begrenzt, wobei Umfang und Höhe der entsprechenden Versicherungen laufend überprüft und gegebenenfalls adaptiert werden.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem (Angaben gemäß § 243A Abs. 2 UGB)

SANOCHEMIA versteht die Schaffung des Risikomanagementsystems als einen ständigen Prozess. Primäres Ziel ist es hierbei die, bereits seit Jahren aufgrund strenger regulatorischer Anforderungen an pharmazeutische Prozesse erstellten und laufend aktualisierten, Standardvorgehensweisen (SOPs; „Standard Operating Procedures“) in ein IKS (internes Kontrollsystem) einzubetten. Dieses IKS soll dazu beitragen, Risiken zu bewerten und entsprechende Kontrollmechanismen zu schaffen, die eine Überwachung der wesentlichen Risiken ermöglichen und in der Durchführung Formalismus und Bürokratie vermeiden. Anforderung an das Risikomanagement war eine Anpassung an die Unternehmenskultur und -struktur der SANOCHEMIA AG. Daher werden alle Geschäftsprozesse der SANOCHEMIA AG skizziert und auf mögliche Fehler, deren Auswirkung und das Risiko (anhand der Parameter Auftrittswahrscheinlichkeit, Fehlerbedeutung, Entdeckungswahrscheinlichkeit) hin überprüft und beurteilt. Aufgrund dieser Bewertung werden Kontrollmechanismen entwickelt, die zu einer größtmöglichen Risikominimierung beitragen sollen. Die wesentlichen Kontrollen des IKS bilden, vor allem im Bereich der Rechnungslegung, automatisierte Kontrollmechanismen im Rahmen des ERP-Systems (Enterprise Resource Planning-System) sowie das „Vier-Augen-Prinzip“. Die flache Hierachiestruktur der SANOCHEMIA AG ermöglicht die rasche Reaktion auf Veränderungen im Unternehmensumfeld, was insbesondere in einem schnelllebigen Umfeld von großer Wichtigkeit ist.

Im Folgenden werden die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der SANOCHEMIA in Bezug auf den Rechnungslegungsprozess angeführt. SANOCHEMIAS Vorstand trägt die Verantwortung für die Ausgestaltung und Einrichtung eines entsprechenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in Hinblick auf die Rechnungslegungsprozesse. Das Rechnungswesen (Buchhaltung und Bilanzierung) mit den dazugehörigen Prozessen ist im Bereich Finanzen und Controlling angesiedelt. Die wichtigsten Aufgaben des Internen Kontrollsystems (IKS) und des Risikomanagementsystems sind es, alle Prozesse im Rahmen der Rechnungslegung zu kontrollieren und die Risiken, die die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung betreffen, zu identifizieren, zu analysieren und laufend zu überwachen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, damit die Unternehmensziele erreicht werden können.

Die Bereichsmitarbeiter verfügen in Abhängigkeit von ihrem Aufgabengebiet über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, um die für ihre Arbeit maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und relevanten Rechungslegungsstandards zu erfüllen. Daher werden Rechnungslegungsprozesse (IFRS, UGB), insbesondere die Schlüsselprozesse, im Bereich Finanzen und Controlling durch zahlreiche Richtlinien, Handbücher, Arbeitsbehelfe sowie durch schriftliche Anweisungen unterstützt. Diese werden im Rahmen der regelmäßigen Anwendung überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die wesentlichsten Risiken wurden erarbeitet werden durch Kontrollen laufend überwacht bzw. überprüft und gegebenenfalls evaluiert. Trotzdem kann die interne Kontrolle zwar eine hinreichende, aber keine absolute Sicherheit bei der Erfüllung dieser Zielsetzungen darstellen. Weiters ist die Möglichkeit von Mängeln bei der Ausführung von Tätigkeiten oder Irrtümern bei Schätzungen oder Ausübung von Ermessensspielräumen naturgemäß gegeben. Zahlreiche Kontrollaktivitäten für eine korrekte und stabile Rechnungslegung (UGB, IFRS) werden durch SANOCHEMIA gesetzt. Diese Aktivitäten umfassen systemische Kontrollen, die durch das integrierte IT-System „pro alpha“ (ERP-System für mittlere Unternehmen) definiert wurden, sowie händische Kontrollen wie Plausibilitätsprüfungen und das Vier-Augen-Prinzip (teilweise auch unter Einbeziehung des Bereichsleiters bzw. der Teamleiter). Eine zusätzliche Absicherung der Sicherheit innerhalb der Systeme wird durch eine restriktive Handhabung der IT-Berechtigungen gewährleistet. Über die wesentlichsten Prozesse in der Rechnungslegung sowie die Aktivitäten im Konzern werden regelmäßig zeitgerechte und umfassende Berichte an den Vorstand, Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss sowie an die Aktionäre (ad hoc - Meldungen und Zwischenmitteilungen) angefertigt und entsprechend erläutert.

Weitere Überwachungsmaßnahmen, um die Zuverlässigkeit und Ordnungsmäßigkeit des Rechnungslegungsprozesses sowie des dazugehörigen Berichtswesens zu gewährleisten, werden durch den eingesetzten Prüfungsausschuss und nicht zuletzt durch den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses wahrgenommen.

Überwachung und Weiterentwicklung

Zur Früherkennung unternehmensspezifischer Risiken hat SANOCHEMIA gemäß AktG § 92 das interne Risikomanagementsystem (insbesondere das Interne Kontrollsystem) mit dem Ziel weiterentwickelt, Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen gegenzusteuern.

Für die genannten Hauptrisiken wurden geeignete Messgrößen und Frühwarn-Indikatoren festgelegt. Dazu werden alle Geschäftsprozesse des Unternehmens gezielt erfasst und kontinuierlich auf mögliche Fehler und deren Auswirkungen (anhand der Parameter Auftrittswahrscheinlichkeit, Fehlerbedeutung, Entdeckungswahrscheinlichkeit) hin überprüft und beurteilt. Die wesentlichen Kontrollen des IKS bilden automatisierte Kontrollmechanismen im Rahmen des ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System), das dazu beiträgt, Risiken rasch zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zur größtmöglichen Risikominimierung zu setzen.

Diese Hauptrisiken und die damit verbundenen Kontrollaktivitäten wurden dem Prüfungsausschuss präsentiert und unterliegen einer laufenden Anpassung durch den Vorstand.

Prognosebericht

In den USA und insbesondere in der Euro-Zone weist die Stimmung in der Wirtschaft weiterhin nach unten, und die Prognosen der Wirtschaftsexperten bleiben mit vielen Unsicherheiten behaftet. Grund dafür sind Befürchtungen, dass den Regierungen der große Wurf zur Bewältigung der Schuldenkrise in Europa und Übersee nicht gelingen könnte und die Wirtschaftsleistung noch geringer ausfallen könnte als bis jetzt vorhergesagt.

So hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Prognose für das amerikanische und europäische Wirtschaftswachstum bis 2012 deutlich gesenkt. Die IWF-Experten rechnen für die Eurozone nur noch mit einem Wachstum von 1,1 % für 2012, und in Deutschland würde sich das Wachstum im kommenden Jahr sogar halbieren.

Prognose zur weltweiten Entwicklung des Pharmamarktes

Angesichts dieser düsteren Prognosen steht die Pharmabranche mit einem prognostiziertem Wachstum von ca. 5 % p. a. vergleichsweise gut da. Die Stabilität in der Pharmaindustrie, getragen durch die demoskopische Entwicklung, steigert den Bedarf an hochwertigen Pharma- und Diagnostikprodukten weitgehend konstant. Der Markt wächst weltweit, ist aber länderweise differenziert zu betrachten. Während die Gesundheitssysteme in den etablierten Märkten durch die leeren Staatskassen unter einem mas-

siven Kostendruck stehen, erleben die so genannten „Pharmerging Markets" ein beeindruckendes Wachstum. Viele dieser neuen aufstrebenden Märkte profitieren von den steigenden Ausgaben der Regierungen für die Gesundheit ihrer Bevölkerung. Die Wachstumsdynamik richtet sich auch danach, wo bislang ungedeckter Bedarf besteht. In den Bereichen Onkologie, Diabetes, multiple Sklerose und HIV wird bis zu 2014 mit einem Jahreszuwachs von 10 % gerechnet, weil neue, innovative Medikamente auf den Markt kommen und immer mehr Patienten erreicht werden, so IMS Health. In jedem Fall setzt sich der Trend steigender Gesundheitsausgaben weiter fort, und im Jahr 2015 wird der weltweite Pharmamarkt voraussichtlich über eine Billion Dollar umfassen.

Wachstum durch aufstrebende Märkte und steigenden Gesundheitsbedarf

Der Trend zur Globalisierung in aufstrebende Märkte wird sich fortsetzen: Nach den IMS-Prognose-Daten werden die Pharma-Märkte in den wirtschaftlich aufstrebenden Ländern drei Mal schneller wachsen als der Weltmarkt. Diese Schwellenländer bergen ein Potenzial von 1 Milliarde neuer Verbraucher, die gegenwärtig noch nicht ausreichend oder gar nicht bedient werden. Die so genannten BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) stellen die größten der neuen Märkte dar und verzeichnen ein rasantes wirtschaftliches Wachstum. Weitere ungenutzte Potenziale in den Märkten finden sich am unteren Ende der Pyramide wie z. B. Afrika, Asien, Lateinamerika.

Zudem wird in allen Industriestaaten und wichtigen Schwellenländern der Gesundheitsbedarf aufgrund der alternden Bevölkerung weiter ansteigen: 2020 wird die Zahl der über 65-jährigen OECD-Bürger auf 240 Millionen anwachsen, 1980 waren es noch 98 Millionen. Die jährlichen Gesundheitsausgaben werden für einen 75-Jährigen zehnmal so hoch veranschlagt wie die für einen 35-Jährigen. Lt. WHO sind 60 % aller Todesfälle auf chronische Erkrankungen zurückzuführen, prognostizierter Anstieg in den nächsten 10 Jahren um 17 %.

Risiken und Chancen für SANOCHEMIA im wachsenden Gesundheitsmarkt.

Aufgrund dieser Faktoren geht SANOCHEMIA davon aus, dass sich die grundlegende positive Nachfrage- und Absatzentwicklung fortsetzen wird, auch wenn sich die Wachstumsdynamik in den Industriestaaten abgeschwächt zeigt, dafür aber reichlich Erfolgschancen in den Schwellenländern bietet. SANOCHEMIA geht wegen der Schuldenkrise in Europa auch weiterhin von einer sehr angespannten wirtschaftlichen Lage aus, deren Folgen und Auswirkungen noch nicht absehbar sind. Des Weiteren ist schwer abschätzbar, wie sich die politische Situation im arabischen Raum weiterentwickeln wird, die erhöhte Instabilität könnte sich auch auf die Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA auswirken. (siehe Risikobericht, Seite 26). SANOCHEMIAS Geschäft wird weiterhin durch hohe Rohstoffpreise und starken Wettbewerbsdruck in einigen Märkten geprägt sein, weshalb das Unternehmen weitere Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion angestoßen hat. Die Wissenschaft wird immer komplexer, und damit wachsen auch die Anforderungen der Behörden (Qualitätsmanagement, Gesetze). Erschwerend kommt auch hinzu, dass die Behörden für die Zulassung neuer Medikamente strengere Regeln anwenden als früher. Als Gegenmaßnahme konzentriert sich SANOCHEMIA auf einige wenige, dafür aber innovative Neuentwicklungen mit hohem Marktwert und betreibt Life-Cycle-Management in bereits erfolgreichen Märkten.

Aufgrund der Ländervielfalt, der breiten Internationalisierung und ihres diversifizierten Geschäftsmodells sieht SANOCHEMIA mehr Chancen denn Risken in der Betrachtung ihrer Märkte. Mit der Übernahme der Alvetra und Werfft GmbH verfügt das Unternehmen nun zusätzlich über 5 weitere Tochterunternehmen, teilweise in wichtigen CEE-Ländern, und wird zudem auch Synergien in Verwaltung und Produktion nützen können. So kann SANOCHEMIA künftig noch mehr die Stärken des Unternehmens nützen und zielgerichtet die klar definierte Strategie verfolgen.

Klar definierte Wachstumsstrategie

Die zügige Bearbeitung langfristig global wachsender und vor allem margenträchtiger Märkte mit kompetenten Vertriebspartnern und die rasche Abwicklung ihrer marktnahen Entwicklungsprojekte sind die Hauptziele in SANOCHEMIAS Wachstumsstrategie.

Globale Strategien mit lokalen Partnerschaften: Top-Priorität hat die zügige Internationalisierung des Radiologiegeschäftes in den Pharmerging Markets

Die Schwellenländer bieten ein riesiges Expansionspotenzial, das SANOCHEMIA mit den lokalen Erkenntnissen und Erfahrungen ihrer Vertriebspartner ausschöpfen will. Bereits nach nur vierjähriger Exporttätigkeit weist der Exportanteil aufgrund der zunehmenden Partnerschaften, internationalen Zulassungen und wachsenden Produktpalette bereits

eine Vervierfachung auf, mit stark steigender Tendenz. Das deutlich gestiegene Auftragsvolumen für 2012 lässt weiterhin eine ähnlich dynamische Entwicklung erwarten.

In schon bestehenden Märkten soll durch Portfolioerweiterungen die Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. So ist beispielsweise in Ländern wie Russland oder den arabischen Ländern, wo SANOCHEMIA bereits gut positioniert ist, ein Umsatzzuwachs von bis zu 30 % möglich. Die angestrebten neuen Zielmärkte der kommenden zwei Jahre sind: Südamerika (Costa Rica, El Salvador, Paraguay, Kolumbien), Asien (Indonesien, Südkorea, Irak, Saudi-Arabien) und Europa (Belarus, Türkei). Mit einem neuen, qualifizierten Partner wird die Marktbearbeitung für die Dominikanische Republik, Mexiko und Brasilien sichergestellt. Neben der Neukundengewinnung und Neuzulassungen betreibt SANOCHEMIA konsequentes und aktives Life-Cycle-Management: Zulassungsverlängerungen in vielen Ländern, Anpassungen an Wissenschaft und Technik, Produktionsveränderungen, neue Erkenntnisse aus der Pharmakovigilanz usw. (Variations) und Ausbau um weitere Präsentationen und Stärken (z. B. zusätzliche Flaschengrößen).

Innovativ: Fokussiert wird die rasche Entwicklung des Produktnachschubes für die Diagnostiksparte

Klinische Studienprogramme 2012: SANOCHEMIAS Fokus liegt auf der raschen Abwicklung ihrer beiden Projekte in der Krebsdiagnostik. Mit Secrelux® und Vidon® hat SANOCHEMIA zwei innovative Entwicklungskandidaten mit hohem Marktwert, da gerade in der Indikation Krebs ein erheblicher Bedarf an neuen und effizienteren Diagnosen und Therapien besteht. Des Weiteren wird durch die Vermarktung über die eigene Vertriebsschiene sowie der Herstellung in den eigenen Produktionslinien eine hohe Wertschöpfung erreicht.

- Für Vidon® (Harnblasenkarzinom) beginnt im Herbst 2011 die Anschlussstudie Phase IIb, auf die erfolgreich verlaufende Phase-IIa-Studie, mit 200 Patienten in neun Urologischen Kliniken in Österreich und Deutschland. Die Studienziele sind diagnostische Effizienz und Sicherheit von Vidon®. Die Ergebnisse daraus werden für Frühjahr 2013 erwartet. Die erzielten Fortschritte beschleunigen die Suche nach Lizenz- und Marketing-Partnern sowohl in Europa als auch in den USA.
- Secrelux® (Pankreasfunktionsdiagnostikum): Die noch notwendigen klinischen Studien für die europa- und weltweite Vermarktung sind für 2012 geplant. An der Erweiterung der Zulassung zur Anwendung bei bildgebenden Verfahren auf den Bereich Magnetresonanz („S-MRCP“) wird ebenfalls gearbeitet.

Neue Produktentwicklungen: Die Entwicklungsarbeiten für Cyclolux® – ein galenisches Entwicklungsprojekt im Bereich der MR-Kontrastmittel – werden 2012 zügig fortgesetzt. SANOCHEMIA deckt damit den besonders nebenwirkungsarmen Zweig der makrozyklischen MR-Kontrastmittel ab. Mit diesem Produkt wird SANOCHEMIA voraussichtlich ab Ende 2013 ihr Produktportfolio sinnvoll ergänzen, da gerade im europäischen Raum das Nebenwirkungsprofil der gadoliniumbasierten MR-Kontrastmittel ein wichtiger Aspekt bei der Anwendung durch Radiologen und Kardiologen ist.

Markstrategie Tolperison: „Mit nationalen Zulassungen rasch in die Zielmärkte“

Der Fokus gilt der Markterschließung in ausgewählten Ländern der Pharmerging Markets. Nach Vergabe von Vertriebslizenzen für die Türkei, Ägypten und die MENA-Region plant SANOCHEMIA die Markteinführungen mit ihren jeweiligen Vertriebs- und Marketingpartnern nach Erhalt der Zulassungen. Neben Lizenzerlösen wird SANOCHEMIA zudem die Produkte über die Laufzeit der Verträge herstellen und erwartet in den kommenden Jahren eine entsprechende Erhöhung ihres Produktionsvolumens.

Weiters liegt ein Schwerpunkt in der Weiterführung der US-Entwicklung mit einem Partner. Hier sind noch Gespräche im Laufen, um einen geeigneten Entwicklungspartner zu definieren.

Finanzprognose

SANOCHEMIA ist als Anbieter von Specialty Pharma in einer Nische erfolgreich, die Teil eines riesigen und rasch wachsenden Marktes ist. Die Zielsetzung lautet daher Ausbau der globalen Markpräsenz und kontinuierliche Erweiterung der Produktportfolios durch die eigene F&E. SANOCHEMIAS Strategie ist auf ertragsorientiertes Wachstum und nachhaltige Wertsteigerung bei jederzeit kontrollierbaren Risiken ausgerichtet.

Das organische Wachstum der SANOCHEMIA, basierend auf den bestehenden Stärken in den Kernsegmenten, liegt derzeit bei ca. 10 % p. a. und damit über dem Marktwachstum.

Zusätzliches Wachstum durch die deutlich verstärkten Aktivitäten auf den internationalen Wachstumsmärkten lässt das Management künftig von deutlich höheren Wachstumsraten und einer EBIT-Rate von 8 bis 10 % ausgehen. Diese Annahme beruht auf den bestehenden Aufträgen und den im GJ fixierten, langfristigen Kooperations- und Vertriebsverträgen.

Investitionen

2012 wird SANOCHEMIA ca. 2 bis 3 Millionen Euro in ihre Wachstumsvorhaben im Vertrieb und in der Produktentwicklung investieren. Wachstumstreiber ist der Radiologie-Export. SANOCHEMIA intensiviert weiterhin ihr Engagement in den raschen Ausbau der definierten Zielmärkte, jedoch mit der konsequenten Umsetzung von „Operative Profitabilität vor Umsatzausweitung“

Zum jetzigen Zeitpunkt und vor allem auf Grund der völlig unabschätzbaren konjunkturellen Entwicklung in den verschuldeten Industriestaaten sind keine konkreten Ergebnisprognosen möglich.

Nachtragsbericht

Am 15. 12. 2011 gab SANOCHEMIA in einer Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass Herr Dr. Werner Frantsits, Gründer und langjähriger Geschäftsführer des Unternehmens sowie interimsweise Vorstandsvorsitzender (seit Aug. 2009), bis auf Weiteres (allenfalls bis zum 31. 12. 2013) im Vorstand verbleiben und auch weiterhin die Funktion des Vorstandsvorsitzenden ausüben wird. Er verantwortet die Bereiche Finanzen und Tiermedizin. Das Vorstandsmitglied KR Dir. Anton Dallos wird wegen Erreichen des Pensionsalters zum 31. 12. 2011 aus dem Vorstand der SANOCHEMIA ausscheiden. Seine Agenden werden vom neu gewählten Vorstandsmitglied Dr. Stefan Welzig, der seit über 13 Jahren im Unternehmen tätig ist und bereits als designierter Vorstand sowie Gewerberechtlicher Geschäftsführer mitverantwortlich zeichnete, übernommen. Des Weiteren rückt Dr. Klaus Gerdes in den Vorstand auf. Dr. Gerdes ist seit 2006 im Unternehmen und leitet den Bereich New Business Development und F & E und Investor Relations. Die beiden neuen Vorstandsmitglieder werden ihre Tätigkeit per 1. Januar 2012 aufnehmen. Die Bereiche Sales und Marketing werden weiterhin vom Vorstandsmitglied Mag. Maria Popova geleitet.

Angaben gem. §243a UGB

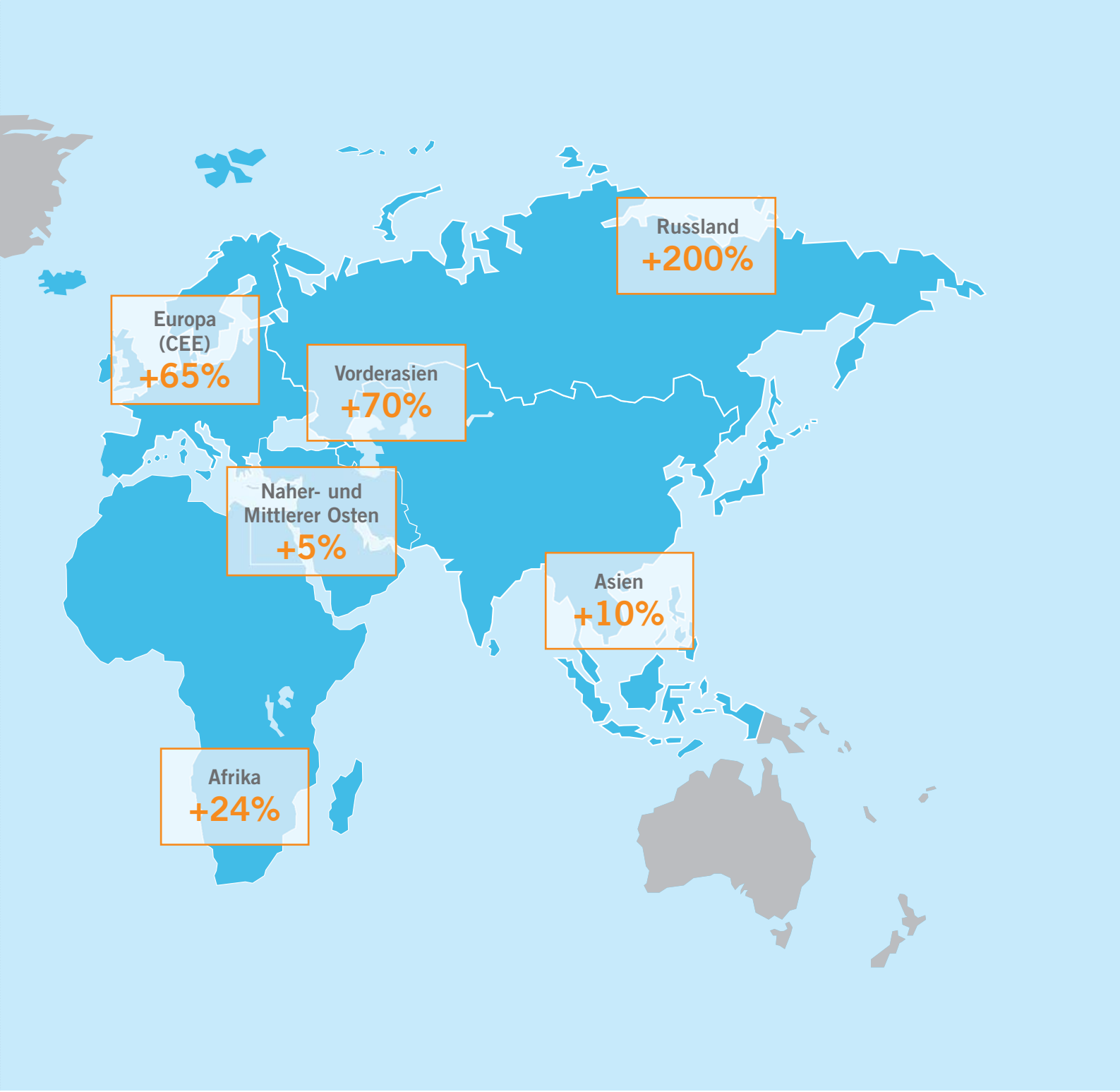
Z 1: Das Grundkapital ist zerlegt in 11.555.598 nennwertlose Stückaktien.
Z 2: Es liegen keine Beschränkungen die Stimmrechte bzw. Übertragung von Aktien betreffend vor. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte und können unbeschränkt übertragen werden.
Z 3: Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen:
Hauptaktionär: SANOCHEMIA Ltd., Malta ca. 54,8 %
Z 4: Es bestehen keine besonderen Kontrollrechte
Z 5: Bei SANOCHEMIA bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle
Z 6: Es bestehen keine, über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.
Z 7: Die Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben, sind dem Anhang 2010/2011 auf Seite 8 zu entnehmen.
Z 8: Es besteht eine Liefervereinbarung mit Janssen Pharmaceutica N.V., Beerse, die eine „change of control-Klausel“ und somit ein Kündigungsrecht seitens Janssen Pharmaceutica N.V. vorsieht.
Z 9: Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a UGB bestehen nicht.

Wien, am 25. Jänner 2012
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, **Der Vorstand**

Mag. Maria Popova | **Dr. Werner Frantsits** | **Dr. Klaus Gerdes** | **Dr. Stefan Welzig**

UMSATZSTEIGERUNG AUF ALLEN KONTINENTEN

ZIEL ERREICHT
Exportumsätze in der Radiologie
um 75 % gesteigert



KONZERNABSCHLUSS 2010/11

Konzernbilanz nach IFRS	**34**
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	**35**
Konzerngesamtergebnisrechnung	**35**
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	**36**
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	**37**
Konzernanhang	**38**
Bericht des Abschlussprüfers	**77**
Erklärung des Vorstandes	**79**
Disclaimer	**80**

KONZERNBILANZ

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. September 2011 bzw. 30. September 2010

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2011	30. 09. 2010	30. 09. 2009 gem. IAS 8
Vermögenswerte				
Grundstücke und Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden		20.057	20.784	18.928
Technische Anlagen und Maschinen		6.344	5.812	6.017
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		923	1.054	1.376
Sachanlagen in Bau		711	1.304	2.722
Sachanlagen	(1)	**28.035**	**28.954**	**29.043**
Firmenwert		3.442	3.391	3.391
Aktivierte Entwicklungskosten		18.272	17.670	14.689
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		3.030	664	1.411
Immaterielle Vermögenswerte	(2)	**24.744**	**21.725**	**19.491**
Latente Steueransprüche	(3)	1.301	1.565	643
Langfristige Vermögenswerte		**54.080**	**52.244**	**49.177**
Vorräte	(4)	9.510	7.759	9.221
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(5)	9.239	3.634	5.724
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(6)	2.332	1.673	1.941
Sonstige finanzielle Forderungen	(7)	8	500	94
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(8)	240	1.230	1.707
Forderungen Ertragsteuern		27	6	13
Forderungen aus Forschungsförderung	(9)	231	123	613
Wertpapiere	(10)	68	21	3.381
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.495	938	6.329
Kurzfristige Vermögenswerte		**23.151**	**15.884**	**29.023**
Summe Vermögenswerte		**77.231**	**68.128**	**78.200**
Eigenkapital und Schulden				
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital				
Grundkapital		11.555	10.156	10.156
Kapitalrücklagen		17.023	14.443	14.443
Gewinne/Verluste „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere		1	1	-118
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.230	1.096	1.030
Kumulierte Ergebnisse		18.494	17.756	15.622
		48.303	**43.452**	**41.133**
Nicht beherrschende Anteile	(12)	0	-465	-400
Eigenkapital	(11)	48.303	**42.987**	**40.733**
Finanzverbindlichkeiten	(13)	3.742	5.375	4.080
Sozialkapitalrückstellungen	(14)	1.408	1.209	1.097
Abgegrenzte Erträge	(15)	848	1.282	1.459
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(16)	1.039	1.206	1.445
Langfristige Schulden		**7.036**	**9.072**	**8.081**
Finanzverbindlichkeiten	(17)	10.610	10.266	21.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.218	3.126	5.739
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen		5.212	835	0
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(18)	2.177	1.289	1.644
Abgegrenzte Erträge	(15)	430	330	626
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(16)	225	207	149
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		18	16	140
Kurzfristige Schulden		**21.891**	**16.069**	**29.386**
Summe Eigenkapital und Schulden		**77.231**	**68.128**	**78.200**

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2010 – 09/2011 und 10/2009 – 09/2010

in T€	Erläuterungen	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse	(19)	34.113	27.090
Sonstige Erträge	(20)	2.703	5.228*
Auflösung der Investitionszuschüsse		212	207
Bestandsveränderungen		-264	49
Aktivierte Eigenleistungen		834	1.144
Betriebsleistung		**37.598**	**33.718**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(21)	-13.983	-10.547
Personalaufwand	(22)	-8.899	-7.960
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(23)	-3.431	-3.914
Aufwendungen aus Forschungsprämie	(24)	0	-784
Sonstige Aufwendungen	(25)	-9.512	-9.270
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**1.772**	**1.243**
Zinsaufwendungen		-587	-663
Zinserträge		42	577
Sonstiges Finanzergebnis		2	319*
Ergebnis aus Abgang von Tochtergesellschaften		-283	0
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(26)	**-825**	**233**
Ergebnis vor Steuern		**947**	**1.476**
Steuern von Einkommen und Ertrag	(27)	-210	593
Ergebnis nach Steuern		**738**	**2.069**
Sonstiges Ergebnis			
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		134	
Gesamtergebnis nach Steuern		**872**	**2.069**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		738	2.134
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile		0	-65
		738	**2.069**
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	(28)	0,07	0,21
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		0,07	0,21
Gewichtete Anzahl der ausgegebenen Aktien		10.855.598	10.155.598
Konzerngesamtergebnisrechnung			
Ergebnis nach Steuern		**738**	**2.069**
direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisbestandteile			
Marktbewertung von Wertpapieren		0	119
Währungsumrechnungen		134	66
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile		**134**	**185**
Gesamtes Jahresergebnis		**872**	**2.254**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		872	-1.181
Ergebnisanteil Nicht beherrschende Anteile		0	-65
		872	**-1.246**

* siehe „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ (Seite 51 ff.) sowie Note (20) auf Seite 63 und Note (26) auf Seite 65

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für den Zeitraum vom 01. 10. 2010 bis zum 30. 09. 2011

in T€	2010/2011	2009/2010
Ergebnis vor Steuern	947	1.476
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.431	3.914
Zuschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-2.500*
Ergebnis aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	281	0
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-20	-10
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	0	189
Zinsaufwand	587	663
Zinsertrag	-42	-577
Wertpapiererträge	-2	-20
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	99	-5
Auflösung von Investitionszuschüssen	-149	-181
Veränderung der Vorräte	9	1.462
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	-3.175	1.997*
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	-108	489
Veränderung der Verbindlichkeiten aus L & L sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	-1.153	-1.778
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-91	-805
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	-23	112
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**589**	**4.426**
Gezahlte Zinsen	-484	-683
Erhaltene Zinsen	4	83
Erhaltene Wertpapiererträge	1	71
Zahlungen für Ertragsteuern	60	-502
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**170**	**3.395**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.065	-967
Investitionen in Sachanlagen	-1.014	-1.648
Investitionen in Wertpapiere	0	0
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	48	46
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	0	3.329
Übernahme von Zahlungsmittel aus den Erwerb eines Tochterunternehmens	670	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-1.361**	**760**
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	-810	-5.994
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-2.100	-5.423
Finanzierung aus Investitionskrediten	673	1.890
Finanzierung aus Forschungszuschüssen	0	0
Tilgung Darlehen Forschungsförderung	0	0
Kapitalerhöhung	3.979	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**1.742**	**-9.527**
Einfluss von Wechselkursdifferenzen auf die Zahlungsmittel	6	-19
Veränderung der Zahlungsmittel	**557**	**-5.391**
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	**938**	**6.329**
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode**	**1.495**	**938**

* siehe „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ (Seite 51 ff.) sowie Note (20) auf Seite 63 und Note (26) auf Seite 65

** Die Zahlungsmittel der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS von 01. Oktober 2009 bis 30. September 2011

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinne/Verluste „Available for Sale“ Wertpapiere	Währungsum-rechnungs-differenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe	Ausgleichs-posten für Anteile anderer Ge-sellschafter	Summe Eigen-kapital (Punkt 11)
Stand 01. 10. 2009	**10.156**	**14.443**	**–118**	**1.030**	**19.122**	**44.633**	**–400**	**44.233**
Anpassungen gem. „C. Anpassungen gemäß IAS 8“	0	0	0	0	-3.500	-3.500	0	-3.500
Stand 01. 10. 2009 (angepasst)	**10.156**	**14.443**	**–118**	**1.030**	**15.622**	**41.133**	**–400**	**40.733**
Bewertung „Available for Sale“ Wertpapiere	0	0	119	0	0	119	0	119
Währungsumrechnungs-differenz	0	0	0	66	0	66	0	66
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	119	66	0	185	0	185
Jahresergebnis	0	0	0	0	2.134	2.134	–65	2.069
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	119	66	2.134	2.134	–65	2.254
Stand 30. 09. 2010	**10.156**	**14.443**	**1**	**1.096**	**17.756**	**43.452**	**–465**	**42.987**
Bewertung „Available for Sale“ Wertpapiere	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungs-differenz	0	0	0	134	0	134	0	134
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	0	0	134	0	134	0	134
Jahresergebnis	0	0	0	0	738	738	0	738
Gesamtes Jahresergebnis	0	0	0	134	738	872	0	872
Kapitalerhöhung	1.399	3.080	0	0	0	4.479	0	4.479
Transaktionskosten Kapitalerhöhung	0	-500	0	0	0	-500	0	-500
Veränderung Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	465	465
Stand 30. 09. 2011	**11.555**	**17.023**	**1**	**1.230**	**18.494**	**48.303**	**0**	**48.303**

KONZERNANHANG
zum Konzernabschluss zum 30. September 2011

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von arzneilichen Wirkstoffen sowie Galantamin, einem Wirkstoff, eingesetzt in einem Alzheimer-Präparat, tätig.

Durch den Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH durch die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG kommt es im Geschäftsjahr 2010/2011 zu einer Erweiterung der Geschäftssegmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika".

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel im General Standard der Frankfurter Börse und im Mid Market an der Wiener Börse. Muttergesellschaft und oberstes Mutterunternehmen ist die Sanochemia Ltd., Msida, Malta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRSs) wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Bei der Auslegung der IFRSs, wurden die für das Geschäftsjahr 2010/2011 gültigen „IFRICs", verlautbart durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und „SICs", verlautbart durch das Standing Interpretation Committee (SIC) berücksichtigt.

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 sind folgende Standards, Ergänzungen und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

- IAS 17 „Leasingverhältnisse" im Rahmen der „Improvements to IFRS 2009" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Jänner 2010)
- Ergänzungen zu IAS 32 „Financial Instruments: Presentation: Classification of Rights Issues" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Februar 2010)
- IFRS 1 revised „First-time Adoption of IFRS" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung" (erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen)
- IFRIC 15 „Agreements for the Construction of Real Estate" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- IFRIC 17 „Distributions of Non-cash Assets to Owners" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 18 „Transfer of Assets from Customers" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. November 2009)
- IFRIC 19 „Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments" und Ergänzungen zu IFRS 1 „First-time Adoption of International Financial Reporting Standards" (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)

- Ergänzungen zu IFRS 1 „Additional Exemptions for First-time Adopters“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 2 „Group Cash-settled Share-based Payment Transactions“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Ergänzungen zu IFRS 1 und IFRS 7 „Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters“ (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010)
- Improvements to IFRSs (herausgegeben von IASB im April 2009)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Januar 2010)
- Improvements to IFRSs (herausgegeben von IASB im May 2010)« (verpflichtend anzuwenden in Geschäftsjahren, beginnend am oder nach dem 1. Juli 2010 bzw. 1. Januar 2011)

Die erstmalige Anwendung genannter Standards, Interpretationen und Ergänzungen hatte keine wesentlichen Auswirkungen Konzernabschluss der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG zum 30. September 2011.

Die bereits zwecks Anwendung in der EU angenommenen neuen Standards und Interpretationen oder Änderungen selbiger bestehender, die herausgegeben, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Diese sind im Wesentlichen:

- IAS 24 „Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“

Im November 2009 veröffentlichte der IASB eine überarbeitete Fassung von IAS 24, „Related Party Disclosures“ („IAS 24 R“). IAS 24 R gewährt eine teilweise Ausnahme von den Offenlegungspflichten für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen (sogenannte „Government-related Entities“). Die Definition von nahestehenden Dritten wurde geändert um klarzustellen, dass die Tochtergesellschaften der assoziierten Unternehmen und die Tochtergesellschaften der Joint Ventures auch zum Kreis der nahestehenden Dritten gehören. Die überarbeitete Fassung von IAS 24 tritt für die Geschäftsjahre in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2011 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Die Anwendung dieser Änderungen wird keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

- IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“

Die Änderungen von IFRIC 13 betreffend vorrangig den beizulegenden Wert von Prämiengutschriften. Die Änderung tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Änderung wird keinen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG haben.

- IFRIC 14 „Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen“

Die Änderung gilt in den begrenzten Fällen, in denen ein Unternehmen im Rahmen eines Leistungsorientierten Plans zu Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses oder anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer zu Mindestdotierungen verpflichtet ist, Mindestfinanzierungsvorschriften unterliegt und eine Vorauszahlung der Beiträge leistet, die bestimmten Anforderungen genügen. Nach der Änderung ist es nun unter bestimmten Voraussetzungen gestattet, dass ein Unternehmen den Nutzen aus einer solchen Vorauszahlung als Vermögenswert darstellt. Die Änderung tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Änderung ist rückwirkend von Beginn der frühesten dargestellten

Vergleichsperiode anzuwenden. Die Änderung wird keinen Einfluss auf die Darstellung des Konzernabschlusses der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG haben.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Jahresabschluss ist auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme von Derivaten und sowie zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, ab dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Stamford	100 %
SANOCHEMIA India Private Ltd. *	Bangalore	100 %
AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH **	Innsbruck	60 %
Alvetra u. Werfft GmbH ***	Wien	100 %
Alvetra GmbH ***	Neumünster	100 %
Slo-Werfft s.r.o. ***	Dunajská Streda	100 %
WERFFT, spol. s.r.o. ***	Brünn	100 %
Werfft Pharm Kft ***	Györ	100 %

* Entkonsolidierung 30.09.2011
** Entkonsolidierung 31.12.2010
*** Erstkonsolidierung 01.01.2011

Die Tochterunternehmen unterliegen der Vollkonsolidierung.

Im Jänner 2011 beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates den Erwerb des 100% Anteils an der Alvetra u. Werfft GmbH einschließlich deren Tochterunternehmen Alvetra GmbH Deutschland, Slo-Werfft s.r.o. Slowakei, Werfft Spol s.r.o. Tschechien und Werfft-Pharma Kft. Ungarn.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 kam es zur Entkonsolidierung der Alcasynn Pharmaceuticals GmbH einerseits und der SANOCHEMIA India Private Ltd. andererseits.

B.5. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Werthaltigkeit des Firmenwerts

Der Konzern überprüft anhand des Nutzungswertes bzw. des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Veräußerungskosten mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit des Firmenwertes. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe „Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ sowie unter Punkt B.6. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.

Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) beruht gleichfalls auf zukunftsbezogenen Annahmen, die mit möglichen Schätzunsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere für die Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.

Aktiv latente Steuern

Für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern für nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Weitere Einzelheiten sind in den Anhangsangaben „Latente Steueransprüche“ und „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ dargestellt.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf, den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.6. Sozialkapitalrückstellungen ersichtlich.

Kaufpreisallokation Alvetra-Gruppe

Bei der erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses wurden die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. In diesem Zusammenhang war die Notwendigkeit gegeben, Schätzungen vorzunehmen und Annahmen zu treffen.

B.6. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nicht monetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse nach dem Konzept der funktionalen

Währung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden mit Ausnahme von gem. IAS 23 qualifizierten Vermögenswerten Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten	3,5 – 45 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Einbauten in fremden Gebäuden	10 – 46,5 Jahre
sonst. immat. Vermögenswerte	5 – 15 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	20 Jahre

Der sachliche Schutzumfang eines Patents wird durch die Patentansprüche bestimmt. Aufgrund der Patentveröffentlichung in Bezug auf Tolperison und einer maximale Schutzdauer des Patentes von 20 Jahren ab dem Anmeldedatum (Prioritätsdatum) wurde die planmäßige Abschreibungsdauer im Geschäftsjahr 2009/2010 durch Verlängerung angepasst.

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zukünftig zu zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2010/2011 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 1.025 (2009/2010: T€ 834) aktiviert.

Gemäß IFRS 3 in Verbindung mit IAS 36 und IAS 38 müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten ange-

setzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i.V.m. IAS 36 werden die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 1. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2011 wurde ein Impairmenttest für den Firmenwert der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 11 %

(2009/2010: 11 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Ebenfalls wurde ein Impairmenttest für den Firmenwert der Alvetra-Gruppe durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11 %. Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Die Werthaltigkeit und Ansatzfähigkeit der in der Entwicklungsphase befindlichen pharmazeutische Projekte, für die laufend Entwicklungskosten aktiviert werden, wird anhand eines Nutzungswertes auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines länderangepassten Zinssatzes vor Steuern in der Bandbreite zwischen 4 % und 18 % (VJ: 11%) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2011/12 bis 2019/2020 (Secrelux), bis 2017/2018 (Scanlux) und bis 2023/2024 (Hypericin) geplant. Dies aufgrund bestehender Verträge bzw. zu erwartender Patentlaufzeiten. Die jährlichen Überprüfungen der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten führte zu keiner Wertminderung. Die den Berechnungen zugrunde liegenden Annahmen basieren auf marktnahen Absatzplanungen (Secrelux), Absatzplanungen des potentiellen Vertriebspartners (Scanlux) und Marktstudien des bereits am Markt befindlichen Mitbewerbers (Hypericin). Einerseits werden Cash flow Prognosen unter einer gleich bleibenden Wachstumsrate von 1,5 – 3 % geplant, andererseits wird der Unsicherheit der künftigen Planung durch Anwendung von Risikoabschlägen bzw. der Berechung auf Grundlage der „worst case“ – Szenarien und Anwendung begrenzte Zeitträume Rechnung getragen. Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe ‚Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte‘ zu finden. Bei den für Tolperison aktivierten Entwicklungskosten, welche laufend abgeschrieben werden, gab es keinen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung.

Finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen zur Begründung einer finanziellen Verpflichtung oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden in der Konzern-Bilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartner hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Finanzvermögen und -verbindlichkeiten, die in der Bilanz enthalten sind, beinhalten flüssige Mittel, Wertpapiere des Umlaufvermögens, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten, langfristige Forderungen, verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und Beteiligungen sowie Wertpapiere des Anlagevermögens.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. den niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die Kategorisierung von finanziellen Vermögenswerten im Sinne von IAS 39 erfolgt nach „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“, „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ und „Kredite und Forderungen“. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden

Zeitwert bewertet. Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivaten, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten, kommt.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden falls es sich um qualifizierte Vermögenswerte handelt, aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als Flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben erfasst. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (ein-

schließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob Anzeichen für die Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegen.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die für sich gesehen, bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und nur durch. Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts und dem

Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswerts in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen in Österreich erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 1. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden die Abfertigungsverpflichtungen von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Die ***Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder*** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Leistungsorientiertes System:
Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 09. 2011	30. 09. 2010
Rechnungszinsfuß	4,5 %	4,25 %
Lohn-/Gehaltstrend	3,00 %	3,00 %
Fluktationsabschlag Abfertigung	0 %	0 %
Fluktationsabschlag Jubiläumsgelder	altersabhängig	altersabhängig
Pensionsalter	APG 04*	APG 04*
Sterbetafel	AVÖ 08	AVÖ 08

* Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Die Korridormethode zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird nicht angewandt. Diese werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinsenzuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinsenzuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25% zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

B.6. Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

Unternehmensaquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2010/2011

Im Jänner 2011 beschloss der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates den 100 %igen Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH einschließlich deren Tochterunternehmen Alvetra GmbH Deutschland, Slo-Werfft s.r.o. Slowakei, Werfft Spol s.r.o. Tschechien und Werfft-Pharma Kft. Ungarn.

Die Konsolidierung der Alvetra u. Werfft GmbH einschließlich deren Tochterunternehmen erfolgte aufgrund eines Anfang Jänner 2011 geschlossenen Syndikatsvertrages, aufgrund dessen SANOCHEMIA Pharmazeutika AG die wirtschaftliche Verfügungsmacht über die Alvetra u. Werfft GmbH und deren Tochterunternehmen erlangte.

Alvetra u. Werfft GmbH und ihre Tochterunternehmen sind im Vertrieb von Veterinärpharmazeutia tätig.

Die Hauptabsatzmärkte der veterinärpharmazeutischen Produkte sind Österreich, die CEE-Länder, sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen, ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein. Für beide Produkte bestehen zahlreichen Länderzulassungen. Der Hauptnutzen für SANOCHEMIA liegt in den zu erwartenden Synergieeffekten aus der bereits bestehenden Vertriebsorganisation.

Die aus dem Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH resultierende Kaufpreisverbindlichkeit soll vertragsgemäß bis zum 30.06.2012 durch Ausgabe neuer Aktien der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bezahlt werden. Die Anzahl der auszugebenden Aktien ist durch einen Sachverständigen festzustellen und durch einen, bereits bestellten, Gründungsprüfer zu prüfen.

Aufgrund der geplanten Einlage der Kaufpreisforderung gegen Ausgabe von Aktien mit einem Wert von T€ 5.200 kommt es zu keinem Zahlungsmittelabfluss.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS stellen sich wie folgt dar:

Erworbenes Nettovermögen in T€	Buchwert vor der Akquisition	Verkehrswert-anpassungen	beizulegender Zeitwert = Buchwert nach der Akquisition
Sachanlagen	748		748
immaterielle Vermögenswerte	456	2.181	2.637
Vorräte	1.721	39	1.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	852		852
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	943		943
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	86		86
Forderungen Ertragsteuern	25		25
Wertpapiere	47		47
Liquide Mittel	670		670
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-989		-989
Sozialkapitalrückstellungen	-159	-63	-222
Finanzverbindlichkeiten	-881		-881
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-383		-383
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	-142		-142
Identifiziertes Nettovermögen	2.992	2.157	5.149
Firmenwert			**51**
Kosten des Erwerbs			**5.200**

Der Firmenwert besteht weitgehend aus den Synergien, die aus den bestehenden Geschäften des Konzerns erzielt werden können.

Die Gesamtsumme des Firmenwertes, welcher erwartungsgemäß für Steuerzwecke in den Folgejahren abzugsfähig ist, beträgt T€ 51.

Auswirkungen des Unternehmenserwerbes auf das ausgewiesene Ergebnis:
Nachfolgende Positionen sind in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung enthalten

in T€	Alvetra Gruppe
Umsatzerlöse	5.182
Sonstige Erträge	452
Auflösung der Investitionszuschüsse	0
Bestandsveränderungen	-132
Aktivierte Eigenleistungen	0
Betriebsleistung	**5.501**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.120
Personalaufwand	-816
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-250
Sonstige Aufwendungen	-1.138
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	**176**
Zinsaufwendungen	-16
Zinserträge	3
sonstiges Finanzergebnis	1
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**-12**
Ergebnis vor Steuern	**165**

Eine Offenlegung der Erlöse und des Gewinnes oder Verlustes des zusammengeschlossenen Unternehmens für die aktuelle Periode als ob der Erwerbszeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses zum 01. Oktober 2010 stattgefunden hätte, erfolgt aufgrund des Fehlens der dafür notwendigen Datenbasis und dem damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Aufwand nicht.

Alcasynn Pharmaceuticals GmbH wurde aufgrund des am 13. 12. 2010 eingeleiteten Konkursverfahrens mit 1. Quartal 2010/2011 entkonsolidiert. Da SANOCHEMIA India Private Ltd. nie ihre operative Tätigkeit aufgenommen hat und in Folge liquidiert wurde, kam es mit 30.09.2011 zur Entkonsolidierung.

Der durch die Entkonsolidierung entstandene Verlust beträgt T€ 2.

Unternehmensaquisitionen und Entkonsolidierungen im Geschäftsjahr 2009/2010

Im Geschäftsjahr 2009/2010 kam es zu keiner Unternehmensaquisition oder Entkonsolidierung.

C. Anpassungen gemäß IAS 8

Die im Folgenden dargestellten Fehlerkorrekturen resultieren aus Feststellungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR), die diese anlässlich der Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2008/2009 getroffen hat.

C.1. Berichtigung des Ausweises einer Schadenersatzforderung im Konzernabschluss zum 30. September 2009

Zwischen einem Schweizer Geldinstitut und der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestand ein Rechtsstreit wegen Verlusten, die anlässlich der vorzeitigen Beendigung von Optionsgeschäften entstanden sind. Der Vorstand hat damals die Meinung vertreten, dass der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG durch die Gestionierung der Bank ein Schaden entstanden ist. Diesbezüglich wurden mit dem Leiter der Rechtsabteilung des Schweizer Geldinstituts Verhandlungen geführt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2008/2009 waren die Verhandlungen soweit fortgeschritten, dass aus Sicht der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG ein Vergleich mit dem Bankhaus bei einer Summe von TEUR 1.000 so gut wie sicher war. Die Auskunft des von uns mit dieser Sache betrauten Schweizer Rechtsanwalts hat unsere Ansicht bestätigt. Dementsprechend ist der Vorstand davon ausgegangen, dass gemäß IAS 37.33 ein Vermögenswert anzusetzen war.

Die DPR hat diesen Geschäftsfall untersucht und kommt in ihrer Stellungnahme vom 8. November 2011 zu der Auffassung, dass zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses 2008/2009 der von IAS 37.33 geforderte hohe Grad der Wahrscheinlichkeit eines Mittelzuflusses nicht gegeben war und somit keine ausreichende Sicherheit für die Erfassung eines Ertrages aus Schadenersatzforderungen vorlag.

Ex post betrachtet hat sich gezeigt, dass sich die damalige Einschätzung des Vorstands über die Höhe der Schadenersatzforderung als nicht richtig erwiesen hat. Durch das unerwartete zwischenzeitige Ausscheiden unseres Verhandlungspartners beim Schweizer Geldinstitut wurde, mangels einer schriftlichen Vereinbarung des damaligen Verhandlungsergebnisses, die Vereinbarung nicht wie erwartet umgesetzt. Letztendlich hat man sich im September 2010 auf eine Schadenersatzzahlung von TEUR 500 geeinigt, die Gesellschaft konnte im Oktober 2010 den entsprechenden Zahlungseingang verzeichnen.

Angesichts dieser nachträglichen Entwicklung und der bestehenden Mängel bei der Dokumentation der Vereinbarung mit dem Bankhaus ist die strenge Auffassung der DPR

hinsichtlich der Angemessenheit des Ansatzes der Schadenersatzforderung nachvollziehbar. Dementsprechend folgen wir der Auffassung der DPR und haben gemäß IAS 8 die Vorjahreszahlen im vorliegenden Konzernabschluss 2010/2011 korrigiert.

C.2. Berichtigung des Buchwertes für Entwicklungskosten für Tolperison im Geschäftsjahr 2008/09

Die in der Vergangenheit von der Gesellschaft aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison werden seit dem Geschäftsjahr 2007/2008 planmäßig über die Laufzeit des Patents abgeschrieben.

Im Jahr 2009 hat Avigen, ein wichtiger Vertragspartner für den Einstieg in den US-Markt, den Vertrag gekündigt und vereinbarte Milestonezahlungen nicht geleistet. Dementsprechend lag aus Sicht des Vorstands der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung der aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison vor. Somit war zum 30. September 2009 ein Wertminderungstest durchzuführen.

Zum Zeitpunkt der Durchführung dieses Wertminderungstests war der Vorstand bereits mit einem neuen Vertriebspartner in Verhandlung, der diesbezügliche Vertragsabschluss wurde vom Vorstand zeitnahe nach dem Bilanzerstellungszeitpunkt 2008/2009 erwartet. Dementsprechend war der Vorstand der Ansicht, dass die mit dem neuen Vertragspartner verhandelten voraussichtlichen Abnahmemengen im Wertminderungstest zum 30. September 2009 zu berücksichtigen sind. Der zu diesem Stichtag gewählte Konzernabschlussprüfer hat diese Meinung nicht geteilt und vertrat die Ansicht, dass die Umsätze mit dem neuen Vertriebspartner zum Erstellungszeitpunkt noch nicht ausreichend konkretisiert waren. Dementsprechend wurde im Rahmen des Wertminderungstests der Nutzungswert ohne diese Umsätze mit einem Abzinsungssatzes von 11% auf Basis einer ewigen Rente berechnet. Im Ergebnis lag der so errechnete Wert über den fortgeschriebenen Anschaffungskosten zum 30. September 2009. Somit war die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison aus Sicht des Vorstands auch auf diesem Weg nachgewiesen.

Nach Ansicht der DPR hat der Vorstand die mit der Vermarktung des Wirkstoffes Tolperison verbundenen Unsicherheiten und Risiken bezüglich der Höhe und des zeitlichen Anfalls der erzielbaren Cash Flows bei der Berechnung des Nutzungswertes nicht ausreichend berücksichtigt und den Zeitraum, für den Cash Flows aus der Vermarktung des Arzneimittels erzielt werden können, zu lange angesetzt.

Der Vorstand kann grundsätzlich die Ansicht der DPR nachvollziehen, dass bei einer (zum Bilanzerstellungszeitpunkt bekannten) Laufzeit des Patents von insgesamt 10 Jahren (Restlaufzeit 8 Jahre) die Berechnung des Nutzungswertes unter Anwendung einer ewigen Rente nicht als angemessen gesehen werden kann und das Risiko aus der noch nicht verbindlich abgeschlossenen Vertriebsvereinbarung bei der Berechnung des Nutzungswertes mit einem höheren Zinssatz zu berücksichtigen ist.

Aus den genannten Gründen wurde der Nutzungswert zum 30. September 2009 betreffend der aktivierten Eigenleistungen für Tolperison mit geänderten Parametern gerechnet. Die von der DPR angeführten Risiken und Ungewissheiten wurden durch einen Risikoabschlag von 40% von den geplanten Cash Flows und einer bekannten Restnutzungsdauer von 8 Jahren berücksichtigt. Unter diesen, seitens des Unternehmens festgesetzten, Prämissen ergibt sich ein Nutzungswert zum Bilanzstichtag 30. September 2009 in Höhe von rd. EUR 5,2 Mio und eine entsprechende Abwertung von rd. EUR 2,5 Mio.

Im April 2007 wurde für Tolperison die Anmeldung für das Europapatent eingereicht. Im Juni 2010 wurde der schriftliche Bescheid der internationalen Recherchenbehörde erlassen.

Demnach besteht der Patentschutz für Tolperison bis April 2027. Auf Basis dieser neuen Erkenntnisse wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 die Restnutzungsdauer für die planmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten Tolperison auf 17 Jahre verlängert. Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden weitere Vertriebsverträge für Tolperison abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der im Geschäftsjahr 2008/09 zu realisierenden Wertminderung von rd EUR 2,5 Mio, war auf Basis der im Geschäftsjahr 2009/10 eingetretenen Umstände zu prüfen, ob und in wie weit die durchgeführte Wertminderung wieder aufzuholen ist. Daher wurde für das Geschäftsjahr 2009/10 neuerlich ein Nutzungswert berechnet und dabei alle zu diesem Stichtag abgeschlossenen Verträge berücksichtigt. Zur Berücksichtigung allfälliger Risiken wurden einerseits nur die in den Verträgen fixierten Minimum-Abnahmemengen angesetzt und andererseits, trotz Europapatent mit Laufzeit bis 2027, nur der mit den jeweiligen Vertragspartnern fixierte Zeitraum (maximal 7 Jahre) für die Minimum-Abnahmemengen herangezogen. Der Nutzungswert aus dieser Berechnung übersteigt die fortgeschriebenen Entwicklungskosten für Tolperison, weshalb im Geschäftsjahr 2009/2010 eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungskosten vorzunehmen war.

C.3. Zusammenfassung der Auswirkung der Fehlerkorrekturen

Die sich aus den oben beschriebenen Sachverhalten resultierenden Änderungen der Vorjahreszahlen sind in den Vergleichswerten der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie Entwicklung des Konzerneigenkapitals entsprechend berücksichtigt. Im Wesentlichen ergeben sich folgende Auswirkungen:

Konzernabschluss zum 30. September 2009

Das negative Ergebnis der Finanzierungstätigkeit 2008/2009 erhöht sich von TEUR 6.196 auf TEUR 7.196. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte erhöhen sich um EUR 2,5 Mio auf EUR 7,2 Mio. Aus der Auflösung aktivierter latenter Steuern aus Verlustvorträgen ergeben sich saldiert keine ergebniswirksamen Änderungen bei den latenten Steuern.

In der Konzernbilanz zum 30. September 2009 verringern sich der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten von EUR 17,2 Mio auf EUR 14,7 Mio. Die sonstigen finanziellen Forderungen reduzieren sich von EUR 1,1 Mio auf EUR 0,1 Mio.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 30. September 2009 verringert sich von EUR 44,2 Mio um EUR 3,5 Mio auf EUR 40,7 Mio.

Sowohl das unverwässerte als auch das verwässert Ergebnis betrugen 2008/2009 somit € -1,39 je Aktie.

Konzernabschluss zum 30. September 2010

Im Folgejahr 2009/2010 kehren sich die aus der Fehlerkorrektur resultierenden Effekte aus 2008/2009 wieder um. Dementsprechend verbessert sich das Ergebnis der Finanzierungstätigkeit 2009/2010 von – TEUR 767 auf + TEUR 233. Weiters erhöhten sich aufgrund der durchgeführten Zuschreibung die sonstigen Erträge von EUR 2,7 Mio um EUR 2,5 Mio auf EUR 5,2 Mio. Aufgrund der vorhandenen Verlustvorträge ergeben sich keine Auswirkungen auf die latenten Steuern.

Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 30. September 2010 in Höhe von EUR 43,4 Mio entspricht den bereits veröffentlichten Werten des Konzernabschlusses 2009/2010.

Zu den Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) 2009/2010 verweisen wir auf die unter der Konzern- Gewinn und Verlustrechnung dargestellten Berechnung.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

Vermögenswerte

(1) Sachanlagen

in T€	Grundstücke und Gebäude sowie Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Sach-anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01.10.2009	26.757	13.339	4.070	2.722	46.888
Umgliederung	3.056	802	0	-3.859	-1
Zugänge	5	0	71	2.443	2.519
Abgänge	0	0	-56	-2	-58
Währungsumrechnung	0	6	8	0	14
Stand zum 30.09.2010	29.818	14.147	4.093	1.304	49.362
Umgliederung	424	894	119	-1.437	0
Zugänge	13	72	87	840	1.012
Abgänge	0	-77	-84	0	-161
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	6	2.384	255	4	2.649
Währungsumrechnung	0	-7	1	0	-6
Stand zum 30.09.2011	**30.261**	**17.413**	**4.471**	**711**	**52.856**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01.10.2009	7.829	7.322	2.694	0	17.845
Zugänge	1.205	1.013	362	0	2.580
Abgänge	0	0	-23	0	-23
Währungsumrechnung	0	0	6	0	6
Stand zum 30.09.2010	9.034	8.335	3.039	0	20.408
Zugänge	1.168	1.141	342	0	2.651
Abgänge	0	-69	-64	0	-133
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	2	1.669	230	0	1.901
Währungsumrechnung	0	-7	1	0	-6
Stand zum 30.09.2011	**10.204**	**11.069**	**3.548**	**0**	**24.821**
Buchwerte 01.10.2009	**18.928**	**6.017**	**1.376**	**2.722**	**29.043**
Buchwerte 30.09.2010	**20.784**	**5.812**	**1.054**	**1.304**	**28.954**
Buchwerte 30.09.2011	**20.057**	**6.344**	**923**	**711**	**28.035**

(2) Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	Korrektur gem. IAS 8	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	Summe	Korrektur gem. IAS 8
Anschaffungskosten						
Stand zum 01.10.2009	5.376	20.894		19.204	45.474	
Zugänge	0	834		133	967	
Währungsumrechnung	0	82		24	106	
Stand zum 30.09.2010	5.376	21.810		19.361	46.547	
Zugänge	0	1.025		40	1.065	
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	51	0		3.517	3.568	
Abgänge	0	-1.691		-79	-1.770	
Währungsumrechnung	0	12		22	34	
Stand zum 30.09.2011	**5.427**	**21.156**		**22.861**	**49.444**	
Kumulierte Abschreibungen						
Stand zum 01.10.2009	1.985	3.705	6.205	17.793	23.483	25.983
Zuschreibung			-2.500			-2.500
Zugänge	0	435		899	1.334	
Währungsumrechnung	0	0		4	4	
Stand zum 30.09.2010	1.985	4.140	4.140	18.696	24.821	24.821
Zugänge	0	435		345	780	
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	0	0		880	880	
Abgänge	0	-1.691		-96	-1.787	
Währungsumrechnung	0	0		5	5	
Stand zum 30.09.2011	**1.985**	**2.884**	**2.884**	**19.830**	**24.699**	**24.699**
Buchwerte 01.10.2009	**3.391**	**17.189**	**14.689**	**1.411**	**21.991**	**19.491**
Buchwerte 30.09.2010	**3.391**	**17.670**	**17.670**	**665**	**21.726**	**21.726**
Buchwerte 30.09.2011	**3.442**	**18.272**	**18.272**	**3.030**	**24.744**	**24.744**

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH und wird dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet. Weiters kam es durch den Unternehmenszusammenschluss betreffend Alvetra-Gruppe zu einem Zugang in der Position Firmenwert. Der Abgang bei den, bereits zur Gänze abgeschriebenen, Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.691 (VJ: T€ 0) resultiert aus der Entkonsolidierung der AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH.

Die Korrekturmaßnahmen in Zusammenhang mit der Korrektur gemäß IAS 8 werden im Kapitel „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ beschrieben.

Durch den Unternehmenszusammenschluss mit der Alvetra-Gruppe kam es zu einem Zugang von Marken- und Vetriebsrechten. Die hierbei identifizierten, wesentlichen Positionen betreffen die Vertriebs- und Markenrechte für die Produkte Alvegesic®, Carofertin®, Menbuton® und Siccovet®. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von 15 Jahren zugrunde.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die selbst erstellten Vermögenswerte betreffen aktivierte Entwicklungskosten und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Tolperison	6.782	7.217
Scanlux®	6.805	6.401
Hypericin	3.704	3.216
Secrelux®	981	835
Summe	**18.272**	**17.670**

(3) Latente Steueransprüche

in T€	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
Passiv latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	4.068	3.968	-100	-763*
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	518	0	27	0
Vorräte	0	0	10	0
Sonstige finanzielle Forderungen	0	0	0	-250*
	4.586	**3.968**		
Aktive latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	0	15	-15	-17
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	235	361	-126	-166
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	168	158	-6	23
Abgegrenzte Erträge	154	220	-66	220
Steuerliche Verlustvorträge Österreich	4.729	4.275	-39	2.054*
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	527	504	-23	-139
Steuerliche Verlustvorträge England	50	0	50	0
Steuerliche Verlustvorträge Schweiz	25	0	25	0
	5.888	**5.533**		
Latenter Steueraufwand			**-264**	**962**
Aktive / (passive) latente Steuern (Saldo)	**1.301**	**1.565**		

* siehe „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ (Seite 51 ff.) sowie Note (20) auf Seite 63 und Note (26) auf Seite 65

Im SANOCHEMIA Konzern sind aktivische latente Steuern resultierend aus steuerlichen Verlusten in Höhe von T€ 412 (VJ: T€ 0) angefallen. Diese Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen der Unternehmen, in denen diese Verluste entstanden sind, verrechnet werden.

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss bzw. Alvetra GmbH, Neumünster, wurden im Berichtsjahr Steueransprüche in Höhe von T€ 527 (VJ: T€ 504) bzw. T€ 0 angesetzt. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der aktiven latenten Steuern resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bzw. Alvetra u. Werfft GmbH wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 4.236 (VJ: T€ 4.275) bzw. T€ 493 angesetzt, da aufgrund der aktuellen steuerlichen Planungsrechnung davon ausgegangen werden kann, dass sowohl SANOCHEMIA Pharmazeutika AG als auch Alvetra u. Werfft GmbH in den kommenden Jahren über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt verfügen, woraus zu versteuernde Beträge er-

wachsen. Für darüber hinausgehende steuerliche Verlustvortrages in Höhe von T€ 26.209 (VJ: T€ 14.808) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung dieser aktiven latenten Steuern in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(4) Vorräte

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Rohstoffe	3.488	3.580
Unfertige Erzeugnisse	2.379	2.028
Fertigerzeugnisse	1.205	959
Handelswaren	2.429	1.190
Noch nicht abrechenbare Leistungen	1	2
Anzahlungen an Lieferanten	9	0
Wertberichtigung zu Vorräten	-1	0
Summe	**9.510**	**7.759**

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe, sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung, um Produkte aus der chemischen Synthese, sowie Produkte der Veterinärpharmazie. Die Fertigerzeugnisse umfassen Sterilprodukte in der Sekundärverpackung. Handelswaren umfassen hauptsächlich Handelswaren der Veterinärpharmazie.

Im Berichtsjahr wurde eine Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert auf Fertigerzeugnisse in Höhe von T€ 3 (VJ: T€ 44) erfolgswirksam erfasst.

(5) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	9.421	3.793
Wertberichtigungen	-182	-159
Summe	**9.239**	**3.634**

Die Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist primär auf wertmäßig bedeutende, kurz vor dem Bilanzstichtag erfolgte Lieferungen zurückzuführen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Für nähere Erläuterungen siehe die Details zur RISIKOBERICHTERSTATTUNG.

Die Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Weniger als 3 Monate überfällig	302	1.290
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	66	78
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	110	21
Mehr als 1 Jahr überfällig	2	25
Summe	**480**	**1.414**

Die Altersstruktur der wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Weniger als 3 Monate überfällige	303	0
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällige	449	479
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällige	254	145
Mehr als 1 Jahr überfällige	102	89
	1.108	**713**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	159	75
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	3	0
Kursdifferenzen	10	8
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	12	76
Verbrauch	0	0
Auflösungen	-2	0
Stand Wertberichtigung am 30. September	**182**	**159**

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten.

Im Berichtsjahr kam es bei nicht wertberichtigten Forderungen in Höhe von T€ 101 (VJ: T€ 0) zu einer Neuverhandlung der Zahlungskonditionen.

(6) Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Alvetra und Werfft GmbH	0	644
J. Medinger & Söhne KG	616	0
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	1.214	1.019
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	501	10
	2.332	**1.673**

Die Forderungen gegenüber J. Medinger & Söhne KG und Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Letztere besonders durch den Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH, welche enge Lieferbeziehungen zur Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH unterhält. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex Boltzmanngasse 9a und sind vertraglich durch ein Bestandsrecht gesichert. Aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses mit der Alvetra-Gruppe zählen zum 30.09.2011 diese Unternehmen aus Konzernsicht nicht mehr zum Kreis der nahe stehenden Unternehmen.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Nicht überfällig	1.331	1.109
Weniger als 3 Monate überfällig	267	366
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	118	198
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	616	0
Summe	**2.332**	**1.673**

(7) Sonstige finanzielle Forderungen

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Schadenersatz aus Devisenoptionsgeschäften	0	500
Sonstige finanzielle Vorderungen	8	0
Summe	**8**	**500**

(8) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Forderungen gegenüber Finanzamt	6	956
Abgegrenzte Aufwendungen	156	105
Sonstiges	78	169
Summe	**240**	**1.230**

(9) Forderungen aus Forschungsförderung

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Wirtschaftsservice Burgenland AG	231	123
Summe	**231**	**123**

Es handelt sich um zugesagte Förderungsmittel, bei denen hinreichende Sicherheiten für die Erfüllung der Voraussetzungen für die Nichtrückzahlbarkeit der Förderungen gegeben sind. Die Forderungen aus Forschungsförderungen sind zum 30.9.2011 als auch zum 30.9.2010 weder wertgemindert noch überfällig.

(10) Wertpapiere

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere stellen sich zum 30. September 2011 und 2010 wie folgt dar:

in T€	2010/2011 Anschaffungskosten	2010/2011 Marktwert	2009/2010 Anschaffungskosten	2009/2010 Marktwert
Fixverzinste österreichische Anleihen	67	68	20	21
Summe	**67**	**68**	**20**	**21**

In der Berichtsperiode wurden aufgrund des Abgangs von Wertpapieren kumulierte Nettoverluste/-gewinne in Höhe von T€ 0 (VJ: T€ -119) in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt.

Eigenkapital und Schulden

(11) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Das Grundkapital ist zerlegt in 11.555.598 nennwertlose Stückaktien.

Der Vorstand hat am 31. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter teilweiser Ausnutzung der in der Hauptversammlung vom 25. März 2010 erteilten Ermächtigung beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 10.155.598, eingeteilt in 10.155.598 Stückaktien, um bis zu EUR 5.000.000 durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stück jungen, auf Inhaber lautende, nennwertlose Stammaktien auf bis zu EUR 15.155.598, unter Wahrung der Bezugsrechte der Altaktionäre zu erhöhen. Der Bezugs- und Angebotspreis wurde mit EUR 3,20 festgesetzt.

Am 18.04.2011 (im Firmenbuch eingetragen am 22.04.2011) wurde das Grundkapital im Zuge eines öffentlichen Angebots aus dem genehmigten Kapital um EUR 1.400.000 auf EUR 11.555.598 erhöht.

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 24. Mai 2011 wurde die Ermächtigung das Grundkapital durch Ausgabe von bis zu 5.777.799 (VJ: EUR 5.077.799) neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen, bis zum 21. Juni 2016 erneuert. Im Falle der Aktienausgabe gegen Bar- oder Sacheinlage ist die Erhöhung mit oder ohne Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre möglich.

Darüber hinaus wurde in der Hauptversammlung vom 24.05.2011 eine bedingte Kapitalerhöhung um bis zu € 5.777.799 durch Ausgabe von bis zu 5.777.799 nennwertlosen Stückaktien, die auf Namen oder Inhaber lauten, beschlossen, welche nur soweit durchgeführt werden soll, als die Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen und Optionsscheinen von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen. Ein entsprechendes Aktienoptionsprogramm wurde bisher nicht durchgeführt. Ebenso wurden von der Gesellschaft bisher keine Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen oder Optionsscheine begeben, weshalb das bedingte Kapital derzeit nicht ausgenutzt ist.

In der Hauptversammlung vom 25. März 2010 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals gemäß § 65 Abs. 1 Ziff. 8 AktG für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung ermächtigt.

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus der Emission von Aktien. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Das eingesetzte Kapital umschließt sowohl das Konzerneigenkaptial, als auch die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten. Somit soll das Kapitalmanagement einerseits eine für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung des SANOCHEMIA AG angemessene Eigenkapitalstruktur gewährleisten und andererseits die Dividendenpolitik und Kapitalmaßnahmen der Aktionäre berücksichtigen.

Die Bilanzsumme und das Eigenkapital betrugen zum 30.09.2011:

in T€	30.09.2011	30.09.2010
Eigenkapital	48.303	42.987
Bilanzsumme	77.231	68.128
Eigenkapitalquote	63 %	63 %

Die Gesellschaft erfüllt die gesetzlichen und satzungsmäßigen Mindestkapital-Anforderungen. Die Grundsätze des Kapitalmanagements blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

(12) Nicht beherrschende Anteile

In dieser Position wurde bisher der nicht beherrschende Anteil des Tochterunternehmen Alca-Synn Pharmazeuticals GmbH ausgewiesen. Selbige wurde zum 31. Dezember 2010 aufgrund des eingeleiteten Konkursverfahrens entkonsolidiert.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(13) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten zu aktuellen Zinssätzen stellen sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2011	30. 09. 2010	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend Forschungsförderung	161	161	2 %	2013
Kredite betreffend ERP-Förderung	5.885	7.094	1 – 1,75 %	2012 – 2015
Sonstige Bankkredite	0	220	2,9 %	2011
	6.047	7.475		
davon				
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	2.305	2.100		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**3.742**	**5.375**		

Die Sicherstellung der oben angeführten langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2011	Buchwert 30. 09. 2010
Eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	2.134	3.440

(14) Sozialkapitalrückstellungen

in T€	30. 09. 2011	30. 09. 2010
Rückstellungen für Abfertigungen	1.251	1.072
Jubiläumsgeldrückstellung	156	137
Summe	**1.408**	**1.209**

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2010/2011	2009/2010
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.072	979
Dienstzeitaufwand	62	57
Zinsaufwand	40	50
Abfertigungszahlungen	-107	-31
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	195	0
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-12	17
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**1.251**	**1.072**

Die Aufwendungen für Abfertigungen sind zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2010/2011	2009/2010	2008/2009	2007/2008	2006/2007
Leistungsorientierte Verpflichtung	1.251	1.072	979	1.158	1.030
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	-28	29	0	2	95

Die Jubiläumsgeldrückstellung hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2010/2011	2009/2010
Barwert der Jubiläumsgeldrückstellung zum 1. Oktober	136	118
Dienstzeitaufwand	17	15
Zinsaufwand	7	7
Jubiläumsgeldzahlungen	-6	-2
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	27	0
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	-25	-1
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**156**	**137**

(15) Abgegrenzte Erträge

Bei den abgegrenzte Erträge handelt es sich um eine Vorauszahlung für Galantaminlieferungen bis 30.9.2014, welche einer mengenmäßigen Aufteilung unterliegt, sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit Orion Corporation. Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31.12.2020 erfasst.

(16) Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

in T€	30. 09. 2011	30. 09. 2010
WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG	893	965
ERP-Fonds (Regionale Investitionsprämie)	122	163
FFG Forschungsförderungsgmbh	249	285
Summe	1.264	**1.413**
davon langfristiger Anteil	1.039	1.206
davon kurzfristiger Anteil	225	207
	1.264	**1.413**

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltefrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

(17) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Geschäftsjahre 2010/2011 und 2009/2010 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2011	30. 09. 2010	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	646	1.344	5,5 – 12 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	2.357	312	3 – 5,5 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	800	3.281	1,5 – 3 %	nach Aufforderung
Exportförderungskredit	2.240	2.240	1,5 – 3 %	nach Aufforderung
Kredite kurzfristig	2.000	0	5,5 – 8 %	innerhalb eines Jahres
Kredite kurzfristig	262	989	3 – 5,5 %	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	0	220	1,5 – 3 %	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	2.305	1.880	1 – 3,63 %	innerhalb eines Jahres
	10.610	**10.266**		

Die Sicherstellung der oben angeführten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2011	Buchwert 30. 09. 2010
eine Garantie der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	0	220
eine Bürge- und Zahlerhaftung der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	0	526
eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	1.120	1.120

Grundstücke dienen bis zu einem Betrag von T€ 4.640 (T€ 2.400) als dingliche Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(18) Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

in T€	30. 09. 2011	30. 09. 2010
Sonstige Verbindlichkeiten	757	0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	175	142
Verbindlichkeiten aus Steuern	342	483
Nicht konsumierte Urlaube	377	331
Sonderzahlungen	526	333
Summe	**2.177**	**1.289**

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(19) Umsatzerlöse

in T€	2010/2011	2009/2010
Verkauf von Gütern	31.483	23.578
Auftragsproduktion	2.547	2.963
Erbringung von Dienstleistungen	11	271
Lizenzerträge	71	278
Summe	**34.113**	**27.090**

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur ***F. Sonstige Angaben*** unter ***Segmentberichterstattung***.

(20) Sonstige Erträge

in T€	2010/2011	2009/2010 angepasst IAS 8	2009/2010 Anpassung IAS 8	2009/2010
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	20	21		21
Erträge aus der Zuschreibung		2.500	2.500	0
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	64	7		7
Weiterverrechnete Personalkosten	424	410		410
Erträge aus Kursdifferenzen	370	569		569
Auflösung abgegrenzter Erträge	263	402		402
Energieabgabenvergütung	89	325		325
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie	250	230		230
Übrige	1.223	764		764
Summe	**2.703**	**5.228**	**2.500**	**2.728**

In der Postition übrige sind die Erträge aus Anlagenvermietung enthalten, hierzu wird auf das Kapitel „Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen“ verwiesen.

(21) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in T€	2010/2011	2009/2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.131	10.064
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung	318	256
Bezogene Leistungen	535	483
Summe	**13.983**	**10.803**

(22) Personalaufwand

in T€	2010/2011	2009/2010
Löhne	1.301	1.032
Gehälter	5.668	5.176
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.705	1.500
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen	87	103
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen	91	127
Sonstige Sozialaufwendungen	47	22
Summe	**8.899**	**7.960**

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 464 (VJ: T€ 155) enthalten. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 6 (VJ: T€ 4) und für leitende Angestellte in Höhe von T€ 4 (VJ:T€ 4) enthalten.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

in T€	2010/2011	2009/2010
Arbeiter	48	46
Angestellte	147	121
Lehrlinge	1	2
Gesamt	**196**	**169**

(23) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter der Postition „Sachanlagen“ bzw. „Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte“ dargestellt.

(24) Aufwendungen aus Forschungsprämie

Im Zuge der in der Vorperiode durchgeführten Steuerprüfung kam es zur Aberkennung von Teilen der Forschungsprämien der Wirtschaftsjahre 2004/2005 bis 2006/2007 sowie zu entsprechenden Folgeänderungen in den Wirtschaftsjahren 2007/2008 und 2008/2009 Das Berufungsverfahren ist bis zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung anhängig.

(25) Sonstige Aufwendungen

in T€	2010/2011	2009/2010
Instandhaltungen	911	678
Versicherungen	303	292
KFZ-Spesen	162	84
Reisespesen	246	259
Marketing, Werbung	540	433
Rechts- und Beratungskosten	78	775
Währungsdifferenzen	417	380
Miet- und Leasingaufwendungen	868	798
Übrige Aufwendungen	4.405	3.687
Forschung und Entwicklung	1.583	2.668
Gesamt	**9.512**	**10.054**

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses betrugen T€ 98 (VJ: T€ 70). Die Aufwendungen für sonstige Bestätigungsleistungen fielen in Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung an und betrugen T€ 46 (VJ: T€ 0). Darüber hinaus wurden vom Konzernabschlussprüfer keine Leistungen erbracht.

Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(26) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2010/2011	2009/2010 angepasst IAS 8	2009/2010 Anpassung IAS 8	2009/2010
Zinsaufwendungen	-587	-663		-663
Zinserträge	42	577		577
Ergebnis aus Wertpapieren	2	-170		-170
Kursdifferenzen aus Festgeldern	0	-11		-11
Ergebnis aus Options-/Termingeschäften	0	500	1.000	-500
Ergebnis aus Abgang von Tochtergesellschaften	-283	0		0
Summe	**-825**	**233**	**1.000**	**-767**

in T€	2010/2011	2009/2010 angepasst IAS 8	2009/2010 Anpassung IAS 8	2009/2010
Ergebnis aus Options-/Terminsgeschäften				
Aufwand aus Optionsgeschäften	0	0	500	-500
davon Wertberichtigung Finanzdienstleister T€ 0 (VJ € 500)				
Schadenersatz aus Optionsgeschäften	0	500	500	0
	0	**500**	**1.000**	**-500**

(27) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2010/2011	2009/2010
Körperschaftsteuer laufend	-45	-28
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	99	-341
Latente Steuern	-264	962
Summe	**-210**	**593**

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25% und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2010/2011	2009/2010
Ergebnis vor Ertragsteuern	947	-2.024
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	-237	506
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	31	0
Nicht temporäre Differenzen aufgrund von Forschungsbegünstigungen	63	-137
Periodenfremde Steuern	99	-341
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	-117	103
Abzugsfähige Beteiligungsabschreibung	0	-880
Ansatz (+) / Nicht-Ansatz (-) von Verlustvorträgen	-49	1.342
Effektiver Steueraufwand	**-210**	**593**
Effektivsteuersatz	**-22,18 %**	**-29,30 %**

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 0 (VJ: T€ 0). Nähere Erläuterungen siehe „Wertpapiere“.

F. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion.

in T€	2010/2011	2009/2010
Umsatz	71	475
Forschungsprämien	319	230
Förderungszuschüsse	46	1
Sonstige Erlöse	667	578
Bestandsveränderung	-162	-110
Aktivierte Eigenleistung	834	988
Materialaufwand	-318	-256
Personalaufwand	-882	-704
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-123	-130
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.583	-2.668
Summe	**-1.130**	**-1.596**

(28) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt. Die Erhöhung der Aktienzahl auf 11.555.598 Stück (VJ: 10.155.598 Stück) ergab sich aufgrund der, in der Berichtsperiode stattgefundenen, Kapitalerhöhung.

Durch die vereinbarte Tilgung der, sich aus dem Erwerb der Alvetra-Gruppe ergebenden, Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von T€ 5.200 kommt es zu einer Verwässerung des Ergebnisses pro Aktie. Da zum Bilanzstichtag das Gutachten zur Bewertung des inneren Wertes der SANOCHEMIA-Aktie noch nicht vorliegt, kann der Verwässerungseffekt durch die vereinbarte Kapitalmaßnahme noch nicht berechnet werden.

Betreffend abgegebener Patronatserklärung wird auf das Kapitel „Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen“ verwiesen.

Segmentberichterstattung

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und ihre Tochterunternehmen waren bis zum Erwerb der Alvetra u. Werfft GmbH in den Geschäftsbereichen „Humanharmazeutika“, „Produktion“ und „Forschung & Entwicklung“ tätig. Durch den Unternehmenszusammenschluss wurden die bestehenden Segmente um das Segment „Veterinärpharmazeutika“ erweitert. Grundlagen der Segmentierung stellen die wirtschaftliche Vergleichbarkeit der jeweils zusammengefassten Produkte und deren Abnehmergruppen dar. Die Verantwortlichkeitsbereiche der Vorstandsmitglieder entsprechen der Segmentierung.

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen und CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Veterinärpharmazeutia umfasst veterinärpharmazeutische Produkte, deren Hauptabsatzmärkte Österreich, die CEE-Länder, sowie weitere Exportländer im Nahen Osten und Südostasien umfassen. Eines der Hauptprodukte ist Alvegesic®, ein spezielles Schmerzpräparat zum Einsatz nach Operationen, ein weiteres Carofertin®, ein biologisches Präparat zur Fertilitätssteigerung bei Rind und Schwein, beide Produkte mit zahlreichen Länderzulassungen.

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (Synthetisches Galantamin,Tolperison, Kontraktsynthesen, Eigenbedarf), sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und -Erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf die innovative Weiterentwicklung bewährter Substanzen, zum anderen auf wenige neue Wirkstoffe im Speziellen Diagnose- und Therapiesegmenten, konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bis jetzt nur in unterordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Daten aus dem Managementinformationssystem, auf denen die Segmentberichterstattung basiert, sind mit den im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden identisch, weshalb eine Überleitung nicht erforderlich ist. Der Erfolg der Segmente wird anhand des betrieblichen Ergebnisses gemessen.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

in T€	Humanpharmazeutika		Veterinärpharmazeutika	
	10/11	09/10	10/11	09/10
Umsatzerlöse - extern	**17.109**	15.552	**5.182**	–
Umsatzerlöse - intersegmentär	**341**	582	**0**	–
Umsatzerlöse	**17.450**	16.134	**5.182**	–
Aktivierte Eigenleistungen	**0**	0	**0**	–
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Erträge	**0**	0	**0**	–
Betriebsleistung	**18.555**	20.395*	**5.501**	–
Zahlungsunwirksame Veränderung der abgegrenzten Schulden und Sozialkapitalrückstellungen	**29**	50	**77**	–
Segmentergebnis (Ergebnis aus Betriebstätigkeit)	**394**	2.162*	**176**	–
Zinserträge	**0**	0	**3**	–
Zinsaufwendungen	**0**	0	**-16**	–
Ergebnis vor Steuern	**394**	2.162	**165**	–
Steuern vom Einkommen und Ertrag	**0**	0	**-31**	–
Investitionen	**388**	1.296	**102**	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	**-1.458**	-2.015	**-250**	–
Segmentvermögen	**35.979**	31.794	**7.895**	–
Segmentverbindlichkeiten	**1.015**	921	**2.582**	–

* siehe „C. Anpassungen gemäß IAS 8“ (Seite 51 ff.) sowie Note (20) auf Seite 63 und Note (26) auf Seite 65

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2010/2011	2009/2010
Langfristige Vermögenswerte (SAV und IV)		
Österreich	48.127	49.426
Deutschland	4.379	972
Großbritannien	3	2
Schweiz	183	177
USA	88	103
Summe	**52.779**	**50.679**
Investitionen (SAV und IV)		
Österreich	1.926	3.269
Deutschland	146	108
Großbritannien	1	1
Schweiz	5	107
USA	0	–
Summe	**2.079**	**3.485**

Produktion		F & E		Sonstiges/Überleitung		Summe	
10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10	10/11	09/10
11.771	11.063	**71**	475	**-20**	0	**34.113**	27.090
9.289	6.713	**0**	0	**-9.630**	-7.295	**0**	0
21.060	17.776	**71**	475	**-9.650**	-7.295	**34.113**	27.090
0	156	**834**	988	**0**	0	**834**	1.144
263	402	**0**	0	**0**	0	**263**	402
21.533	18.630	**1.774**	2.161	**-9.767**	-7.469	**37.598**	33.718*
492	250	**53**	11	**748**	450	**1.400**	761
4.274	2.085	**-1.130**	-1.596	**-1.942**	-1.408	**1.772**	1.243*
0	0	**0**	0	**39**	577	**42**	577
-80	-95	**0**	-30	**-490**	-538	**-587**	-663
4.194	1.990	**-1.130**	-1.626	**-2.676**	-1.050*	**947**	1.476*
0	0	**0**	0	**-178**	593	**-210**	593
448	389	**1.026**	834	**115**	967	**2.079**	3.485
-1.354	-1.439	**-123**	-130	**-245**	-331	**-3.431**	-3.914
22.760	22.752	**12.897**	12.401	**-2.300**	1.181	**77.231**	68.128
9.895	7.057	**1.016**	2.115	**14.421**	15.047	**28.928**	25.141

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2010/2011	2009/2010
Umsatzerlöse		
Österreich	4.045	3.840
Deutschland	7.669	7.302
Belgien	7.182	6.390
Großbritannien	834	860
USA	383	422
restl. Welt	14.000	8.276
Summe	**34.113**	**27.090**

Der Endbestand der langfristigen Vermögenswerte und die, während des Geschäftjahres getätigten Investitionen (Zugänge) umfassen immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts (Firmenwerte) und Sachanlagen und werden nach Unternehmensstandorten gegliedert. Die Umsatzerlöse werden anhand des Bestimmungslandprinzips gegliedert, wobei die Position „restl. Welt“ Gebiete des restlichen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas umfasst.

Die Absätze in Belgien betreffen zur Gänze das Segment Produktion.

Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Marktwerte

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien. Die Marktwerte für die Finanzverbindlichkeiten wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2011	Fair Value 30. 09. 2011	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.239	9.239	AK	9.239	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	2.332	2.332	AK	2.332	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	8	8	AK	0	0	8
Forderungen aus Forschungsförderungen	231	231	AK	231	0	0
Wertpapiere	68	68	FV	0	68	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.495	1.495	AK	1.495	0	0
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	3.742	3.718	AK	3.742	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	10.610	10.691	AK	10.610	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.218	3.218	AK	3.218	0	0

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2010	Fair Value 30. 09. 2010	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Vermögenswerte						
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.634	3.634	AK	3.634	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.673	1.673	AK	1.673	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen	500	500	FV	0	0	500
Schadenersatzanspruch aus Devisenoptionen						
Forderungen aus Forschungsförderungen	123	123	AK	123	0	0
Wertpapiere	21	21	FV	0	23	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	938	938	AK	938	0	0

in T€				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2010	Fair Value 30. 09. 2010	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Kredite und Forderungen/ Finanzielle Verbindlichkeiten	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgswirksam
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	5.375	5.360	AK	5.375	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	10.266	10.315	AK	10.266	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.126	3.126	AK	3.126	0	0

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

in T€		aus der Folgebewertung				
2010/2011	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	42	0	0	27	0	69
Zur Veräußerung verfügbar	2	0	0	0	0	2
Fair Value erfolgswirksam	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Schulden	-587	0	0	0	0	-587

in T€		aus der Folgebewertung				
2009/2010	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	577	0	-11	-450	0	116
Zur Veräußerung verfügbar	20	0	0	0	-189	-169
Finanzielle Schulden	-663	-500	0	0	0	-1.163

in T€		aus der Folgebewertung				
2009/2010 IAS 8	aus Zinsen	zum Fair Value	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis
Kredite und Forderungen	577	0	-11	-450	0	116
Zur Veräußerung verfügbar	20	0	0	0	-189	-169
Finanzielle Schulden	-663	0	0	0	0	-663

Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen Zinsänderungs- sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2011 um T€ 72 (VJ: T€ 78) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 % und 60 % seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sind. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, welche sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen.

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit einigen wenigen Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Währungsänderungsrisiko

Durch die Einführung des Euro als europäische Einheitswährung wurde das Fremdwährungsrisiko der SANOCHEMIA deutlich reduziert. Die wesentlichen Kunden der SANOCHEMIA sowie die Produktionsstätte befinden sich im Euroraum. Folglich wird das Währungsrisiko der SANOCHEMIA aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Aus Sicht der funktionalen Währung des Konzerns finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht und auch keine Lieferverträge zu Fixpreisen bestehen, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus einem Darlehen, das zur Finanzierung an eine Konzerngesellschaft in Fremdwährung ausgereicht wurde.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere. Das Risiko bei Forderungen kann als moderat eingeschätzt werden, die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten. Weiters handelt es sich bei den Kunden zum überwiegenden Teil um staatsnahe Unternehmen des Gesundheitswesens.

Dem Ausfallsrisiko in Nordafrika und den Euro-Krisen-Ländern, wird einerseits durch die Fakturierung des Großteils der Geschäfte in Euro und der Zahlung gegen Vorauskassa bzw. gegen Akkreditiv entgegengewirkt. Auch erweist sich hierbei die Zusammenarbeit mit lokalen Vertriebspartnern, die als regionales Bindeglied zwischen den Regierungen und SANOCHEMIA fungieren, als vorteilhaft.

Liquiditätsrisiko

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€	Buchwert 30. 09. 2011	2011/2012 Q1	2011/2012 Q2	2011/2012 Q3	2011/2012 Q4	2012/2013	2013/2014 bis 2014/2015
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**6.047**						
Tilgung		833	319	833	319	2.466	1.276
Zinszahlungen fixe Verzinsung		25	20	20	16	46	28
Zinszahlungen variable Verzinsung		1	1	1	1	2	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**2.262**						
Tilgung			2.000	262			
Zinszahlungen variable Verzinsung		37	2	2			
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	**3.218**	3.218					

Die Tilgungen des Geschäftsjahres 2011/2012 können aus den liquiden Mittel und aus den geplanten Cash-Flows durchgeführt werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2010/2011	2009/2010
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	101	84
für das zweite bis fünfte Jahr	53	85
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	716	652
für das zweite bis fünfte Jahr	1.996	2.237
über 5 Jahre	2.780	3.300

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen drei und fünf Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Miteigentümern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien, der Büroräumlichkeiten in Neufeld und des Werkgeländes.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, da Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG diese Unternehmen beherrschen oder maßgeblich beeinflussen.

Beginnend mit 15. März 2010 vermietet Alvetra u. Werfft GmbH Produktions- und Abfüllanlagen für Tierfuttermittel an die Alvetra & Werfft Animal Nutrition GmbH. Das Mietverhältnis wurde bis zum 30. 12. 2016 zu einem monatlichen Mietzins von T€ 6 abgeschlossen. Die Zahlungen für das Folgejahr betragen T€ 72 und für das zweite bis fünfte Jahr T€ 306.

Betreffend des Standortes Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) besteht zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits (im Folgenden A. v. Waldheim) ein Mietvertrag, der zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen ist. Weiters werden Werksbürogebäude von J. Medinger & Söhne KG zu fremdüblichen Konditionen angemietet.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma A. v. Waldheim ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von A. v. Waldheim in der Boltzmanngasse neuerrichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG genutzt.

Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden sowohl für J. Medinger & Söhne KG, als auch für A. v. Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von T€ 867 (VJ T€ 1.102) bzw. T€ 1.092 (VJ T€ 1.249) abgegeben. Diese Verpflichtung ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

J. Medinger & Söhne KG ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen wie z.B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäuden der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden. Diese Dienstleistungen erfolgen zu fremdüblichen Bedingungen.

Alvetra Ltd. verrechnet für das Patent an einem Produkt, das von der Alvetra-Gruppe vertrieben wird an diese Lizenzgebühren.

Weitere Verrechnungen bestehen vorwiegend in den Bereichen Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diverser Nutzungsanteile von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne KG.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2010/2011	Erträge 2009/2010	Aufwendungen 2010/2011	Aufwendungen 2009/2010
Alvetra und Werfft GmbH*	275	990	10	50
Alvetra und Werfft Animal Nutrition GmbH	453	37	0	5
J. Medinger & Söhne KG	35	75	1.151	1.546
Anton von Waldheim, chemisch pharmazeutische Fabrik, Inhaber DI Dr. Werner Josef Frantsits	2	2	491	343
Comtel Air Luftverkehr GmbH	0	0	0	88
Alvetra Ltd.	0	0	28	0

* Diese Position enthält die Erträge und Aufwendungen für den Zeitraum 01.10.2010 - 31.12.2010, da nach der Erstkonsolidierung der Alvetra u. Werfft GmbH zum 01.01.2011 die Einstufung selbiger als nahestehendes Unternehmen aus Sicht des Konzerns entfällt.

Betreffend des Erwerbes der Alvetra-Gruppe wird auf das Kapitel „Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises“ verwiesen.

Die entsprechende Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von TEUR 5.200 ist zur Gänze in der Position „Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen“ enthalten.

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstands wird auf die Ausführungen unter der Position „Personalaufwand“ verwiesen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 100 (VJ T€ 130) gewährt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft:

Mag. Maria Popova, Wien
KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha
Herbert Frantsits, Wien (bis 24.08.2011)
Dipl.Ing. Dr. Werner Frantsits, Wien [1)]

[1)] Herr Dipl. Ing. Dr. Werner Frantsits vertrat das verhinderte Vorstandmitglied Herbert Frantsits gem. § 90 (2) AktG für den Zeitraum 6. August 2009 bis 24. August 2011 und war als Aufsichtsrat für diese Zeit karenziert. Mit 24. August 2011 wechselte Herr Dipl. Ing. Dr. Werner Frantsits in den Vorstand und legte die Funktion des Aufsichtsratvorsitzenden zurück.

Der Vorstand der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat den Konzernabschluss am 25. Jänner 2012 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Dipl-Ing. Dr. Werner Josef Frantsits, Industrieller, Wien
(bis 24. August 2011 karenziert, danach ausgeschieden)
Eveline Frantsits, kaufmännische Angestellte, Wien (stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Johannes Respondek, Managing Director, Deutschland
Dr. Heinrich Unger-Krayer, Schweiz
Dkfm. Günter Kahler, Wien (Vorsitzender)
Dr. Richard Bock, Wien

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien befinden sich per 30.9.2011 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

	Aktienbesitz
KR Anton Dallos	37.340
Dr. Werner Frantsits	25.030
Eveline Frantsits	7.350
Dkfm. Günter Kahler	6.000
Dr. Johannes Respondek	6.000
Dr. Heinrich Unger-Krayer	5.500
Dr. Richard Bock	–

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Per 31.12.2011 schied Herr KR Dir. Dallos pensionsbedingt aus dem Vorstand aus.
Dr. Stefan Welzig und Dr. Klaus Gerdes wurden per 01.01.2012 in den Vorstand berufen.

Wien, am 25. Jänner 2012

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand

Mag. Maria Popova **Dr. Werner Frantsits** **Dr. Klaus Gerdes** **Dr. Stefan Welzig**

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Sanochemia Pharmazeutika AG, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2011 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil

über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2011 sowie der Ertragslage des Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2010 bis 30. September 2011 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 25. Jänner 2012

Grant Thornton Unitreu GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

MMag Christoph ZIMMEL eh
Wirtschaftprüfer
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag Bettina UNTERBERGER eh
Wirtschaftsprüferin
Wirtschaftsprüferin

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind."

Wien, am 25. Jänner 2012

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Der Vorstand

Mag. Maria Popova **Dr. Werner Frantsits** **Dr. Klaus Gerdes** **Dr. Stefan Welzig**

DISCLAIMER

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA") und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekannten Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitbewerber verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können", „werden", „erwarten", „erhoffen", „fortsetzen", „voraussagen", „einschätzen", „planen", und „beabsichtigen".

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Der Geschäftsbericht ist erhältlich in deutscher Sprache.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung
Designbureau Simone Metelko-Kager

Bildmaterial
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Fotostudio Franz Pfügl

Druck- und Satzfehler vorbehalten